



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

276 (17.6.1936) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-275031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-275031)

Statenfreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. S. 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Statenfreisbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (2 Mal wöchentlich) u. 50 Mal (Erweiterung), Ausgabe B erscheint 12mal (1 Mal wöchentlich u. 50 Mal (Erweiterung)). Einzelpreis 10 Pf. Belegungen nehmen die Träger sowie die Verleger entgegen. Bei die Zeitung am Erscheinung (auch durch höhere Gewalt) verweigert, bleibt kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Belegungen auf allen Vertriebsstellen. Für unverlangt eingehende Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Gesamtanfrage: Die 12spaltige Zeile 10 Pf. Die 4spaltige Zeile 4 Pf. im Textteil 40 Pf. Schwinger und Weinbeimer Ausgabe: Die 12spaltige Zeile 4 Pf. Die 4spaltige Zeile 1 Pf. im Textteil 18 Pf. Bei Wiederholung nach dem Preisliste. Schluss der Anzeigenannahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 18 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, R. S. 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Abteilungs- und Vertriebsstellen: Mannheim, R. S. 14/15. Geschäftsstelle: Ludwigsplatz 49/50, Verlagsgesellschaft Mannheim.

Abend-Ausgabe A 6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 276 Mittwoch, 17. Juni 1936

Der erste Botschafter Brasiliens beim Führer und Reichskanzler

Deutschlands freundschaftliche Beziehungen zu Südamerika

Berlin, 17. Juni. (SB-Funk) Nachdem die beiderseitigen diplomatischen Beziehungen Deutschlands und Brasiliens in Botschaften umgewandelt worden sind, empfing heute der Führer und Reichskanzler den bisherigen brasilianischen Gesandten, Herrn José Joaquim de Lima e Silva Moniz de Aragao, zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens als erster Botschafter der Vereinigten Staaten von Brasilien in Deutschland.

Botschafters bei Ew. Erzellenz zu beglaubigen. Ich fühle mich besonders geehrt und glücklich, Ew. Erzellenz von neuem die tiefempfundenen Freundschaftsgefühle zum Ausdruck bringen zu können, die mein Land dem deutschen Volk entgegenbringt. Ich weiß die hohe Ehre wohl zu schätzen, die mich trifft, der erste Botschafter Brasiliens in Deutschland zu sein. Denn ich weiß, daß die Erhebung zur obersten Kategorie der diplomatischen Vertretungen ein Beweis ist für den Wert, den Brasilien und Deutschland den gegenseitigen Beziehungen beilegen. Ich bin mir daher der hohen Bedeutung dieser mir soeben anvertrauten neuen Mission vollständig bewußt. Ew. Erzellenz möge versichert sein, daß ich an den

Erfolg dieser meiner neuen Aufgabe meine besten Kräfte und meine ganze Begeisterung setzen werde. Ich kann Ew. Erzellenz die Versicherung geben, daß meine Regierung sich ständig bemüht, die Bande, die uns verbinden, enger zu knüpfen, in der Erkenntnis der Notwendigkeit, unsere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Politik, der Wirtschaft, des Handels und der Kultur auszugestalten, besonders hinsichtlich der Verteidigung der Ordnung und der Grundlagen unserer Zivilisation. Ich hoffe, auch weiterhin von Ew. Erzellenz dieselbe wohlwollende Unterstützung zu erhalten, mit der Sie mich bis zum gegenwärtigen Augenblick beehrt haben.



Überall Olympiavorbereitungen Die brasilianische Olympiaschwimmerin Maria Lenk hält im Stadion in Rio de Janeiro die Olympische Flagge zum Beginn der Entscheidungskämpfe für die Teilnehmer an den Olympischen Spielen in Berlin.

Des Führers Erwiderung

Der Deutsche Reichskanzler antwortete mit folgender Ansprache:

Herr Botschafter! Ich habe die Ehre, aus den Händen Ew. Erzellenz das Schreiben entgegenzunehmen, durch das Sie als außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Republik der Vereinigten Staaten von Brasilien bei mir beglaubigt werden, und begrüße Sie herzlich als den ersten Botschafter Ihres Landes in Deutschland. Es erfüllt mich mit Genugtuung, feststellen zu können, daß sich die Beziehungen zwischen unsern Ländern auf politischem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiete gut gestaltet haben und daß sich insbesondere der Warenaustausch zwischen unsern beiden Staaten in den letzten Jahren in steigendem Maße günstig entwickelt hat. Es ist

mein und der Reichsregierung lebhafter Wunsch, die mannigfachen Verbindungen, die zwischen unsern Ländern von alters her bestehen, und die in der bedeutenden Zahl deutschstämmiger Bürger Brasiliens ein wertvolles Bindeglied besitzen, weiter fördern und zum Nutzen beider Völker auszubauen. Mit Bestriedigung habe ich den gleichen Wunsch auch aus Ihren Worten entnehmen können. Die Erhebung der beiderseitigen Gesand-

tschaften zu Botschaften ist ein äußeres Zeichen für dieses Bestreben, in dem Brasilien und Deutschland einig sind. Sie wollen versichert sein, daß Sie auch weiterhin bei der Reichsregierung wie bei mir selbst die größte Unterstützung bei Ihren Bemühungen finden werden, zu diesem Ziele beizutragen. Die freundlichen Wünsche, die Ew. Erzellenz zugleich im Namen Ihrer Regierung für die Größe des deutschen Volkes und für mich persönlich ausgesprochen haben, erwidere ich mit aufrichtigem Dank und heiße Sie, Herr Botschafter, im Namen des Deutschen Reiches herzlich willkommen.

Hieran schloß sich eine Unterhaltung des Führers mit dem Botschafter, der ihm bei dieser Gelegenheit die diplomatischen Mitglieder seiner Botschaft vorstellte.

Das Ende der Sanktionen

Englische Kabinettsbeschlüsse / Südafrika macht nicht mit

apd. London, 17. Juni. Nach übereinstimmender Ueberzeugung sämtlicher Blätter wird die heutige Kabinettsitzung das, was man in London die Aufhebung der Sanktionen bezeichnet, beschließen, in Wahrheit aber die Regierung zu der Mitteilung in der Unterhausitzung des Donnerstags ermächtigen, daß England in Genf eine Politik der Aufhebung der Sanktionen vertreten werde. Eben wird in der Unterhausitzung am Donnerstag die einleitende Rede halten, während Ministerpräsident Baldwin das Schlusswort spricht.

treten, an dem Delegierte aus allen Wahlkreisen teilnehmen werden. Dieser Zentralrat soll sich ebenfalls gegen die Sanktionen aussprechen, vor allen Dingen gegen jegliche Zwangsmaßnahmen des Völkerbundes in künftigen Fällen.

Der Standpunkt der Dominions

Auch die Dominions sind zu einer Stellungnahme aufgefordert worden. Wie verlautet, tritt die Mehrzahl der Dominions, mit Ausnahme Südafrikas, für die Aufhebung der Sanktionen ein. Ob diese Zustimmung aber bedingungslos klar ist, erscheint zweifelhaft. Ganz besonders im Falle Australiens, wo nur eine unverbindliche Äußerung des Ministerpräsidenten vorliegt, wonach er angeblich den in London anwesenden australischen Kommissar mit einer solchen Politik der Aufhebung der Sanktionen beauftragt habe.

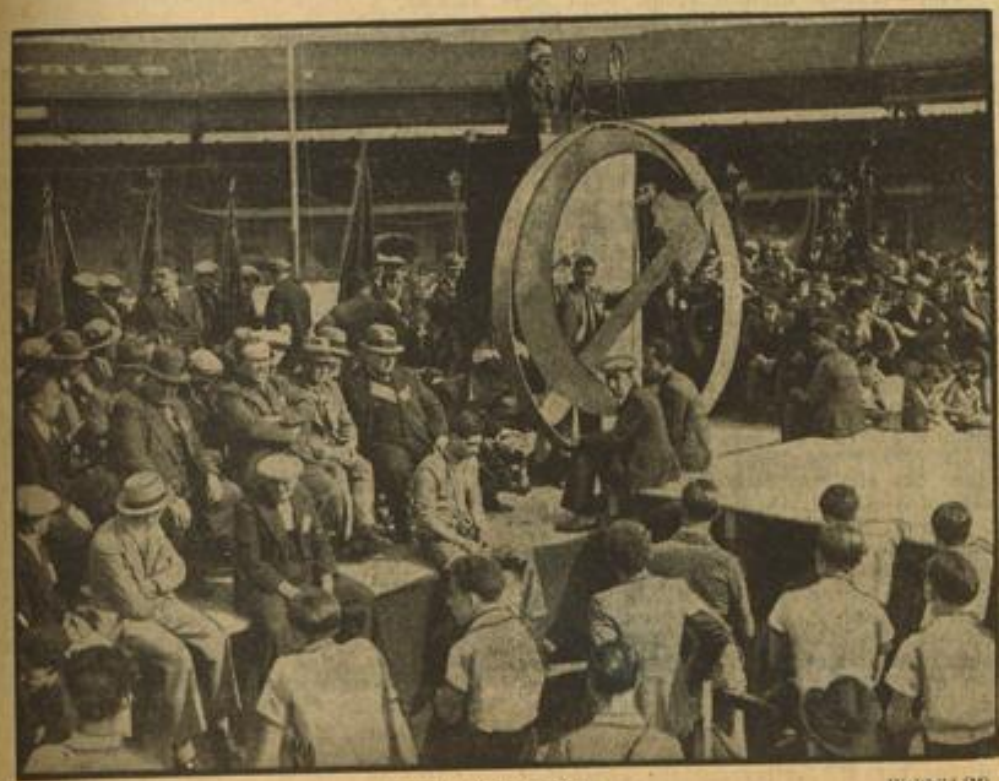
Die südafrikanische Regierung hat sich eindeutig für die weitere Aufrechterhaltung der Sühnemaßnahmen ausgesprochen.

Wie aus Kapstadt gemeldet wird, erklärte Ministerpräsident General Hertzog am Dienstag im Parlament, daß Südafrika sich seinen Verpflichtungen aus den Völkerbundsstatuten nicht entziehen werde. Wenn andere Nationen, wie England und Frankreich, nicht bereit seien, die Sühnemaßnahmen fortzusetzen, so gehe das die Südafrikanische Union nichts an. Diese wolle den Völkerbund bis zum letzten unterstützen. Sollte der Völkerbund an der Aufhebung der Sühnemaßnahmen scheitern, dann

In welcher Form sich der Außenminister dieser nicht ganz einfachen Aufgabe entledigen wird, erwartet man mit Spannung. Man meint, daß Eden nach Aufzählung der bekannten Gründe, die zum Fehlschlag der Sanktionen geführt haben, den kollektiven Rücktritt Englands von den Sanktionen in Genf in Aussicht stellen werde, d. h. England wird auch in diesem Falle sich der Mehrheit anschließen.

Die Unterhaus-Aussprache selbst wird, wie sich bestätigt, am Donnerstag nur bis 19.30 Uhr dauern, dafür aber zu Anfang nächster Woche fortgesetzt werden. Am Donnerstag wird schon der sozialistische Mißtrauensantrag eingebracht werden, der jedoch erst in der nächsten Woche zur Abstimmung kommt.

Das sogenannte Ende der Sanktionen bedeutet nicht das Ende des englischen Interesses daran. Am kommenden Dienstag wird der Zentralrat der konservativen Vereinigungen aus dem ganzen Land in London zusammen-



Moskau feiert in Paris. In der Halle-Stadion in Paris veranstalteten die Kommunisten eine Kundgebung zur Feier ihrer Erfolge bei den letzten Wahlen. — Das Bild ist typisch für die gegenwärtige Situation in Frankreich.

ERSUM

anzabend! Carl Meinecke

Korn Krankheiten

P 6

eranstaltung

llschaft

Paffiba.

Capital	4 000 000
Gefäß	1 000 000
...	100 000
...	2 610 731,36
...	2 380 715,76
...	1 911 279,6
...	4 714 940,6
...	145 000
...	125 830,2

Ausgaben.

...	131 347
...	301 475,6
...	341 332,7
...	38 546,31
...	125 830,2

müsse es in den nächsten zwanzig Jahren zu einem Weltkrieg kommen.

Noch nicht das Ende des Streits

Zweifelhaft bleibt auch, ob die englische Regierung einer sofortigen Aufhebung der Sanktionen gegen Italien das Wort reden, oder ob sie diese von bestimmten Vereinbarungen über die Organisation des Völkerbundes abhängig machen wird.

Es erscheint nach den Blättermeldungen aus Rom, besonders der „Times“, keineswegs gewiss, daß die Aufhebung der Sanktionen den Abschluß des englisch-italienischen Streits dringen wird.

Jedenfalls rechnen verschiedene Zeitungsreporter in Rom damit, daß Italien außer der Aufhebung der Sanktionen noch zusätzliche Leistungen fordern wird, so die Aufhebung der Zurückweisung Italiens und anderes mehr.

Nach Aufhebung der Sanktionen Angeblich weitgehende italienische Forderungen

Paris, 17. Juni.

„Echo de Paris“ glaubt in Zusammenhang mit der Unterredung zwischen dem französischen Außenminister Delbos und dem italienischen Botschafter in Paris, Cerrulli am Dienstag zu wissen, daß die italienische Regierung viel weitgehendere Forderungen stelle als lediglich die Aufhebung der Sanktionen.

Der italienische Botschafter habe am Dienstag wissen lassen, daß seine Regierung sich nur dann zur Mitarbeit an allen europäischen Fragen bereit erklären werde, wenn der Völkerbund auf den Grundsatz der „Nichtanerkennung einer durch den Krieg geschaffenen Lage“ verzichtet, d. h. mit anderen Worten, die vollendete Tatsache der Einverleibung Abessinien anerkennt.

„Le Courrier“ findet sich der gleiche Hinweis, obgleich die außenpolitische Mitarbeiterin des Blatts bemerkt, daß gelegentlich der gestrigen Aussprache davon nicht die Rede gewesen sei.

Der französische Außenminister habe außerdem im Einvernehmen mit der Regierung beschlossen, keinerlei Initiative zu ergreifen, sondern sich darauf zu beschränken, sich einem etwaigen englischen Vorschlag auf Aufhebung der Sanktionen anzuschließen.

Marxistische Drohungen

Französische Gewerkschaftler kennzeichnen ihre wahren Pläne

Paris, 17. Juni.

Die Leitung der marxistischen Gewerkschaften ist am Dienstag in Paris zusammengetreten, um sich mit den Auswirkungen der Streikbewegung zu beschäftigen.

Der Generalsekretär des Verbandes, Jouhaux, erklärte, zum erstenmal habe der Gewerkschaftsverband mit der rückhaltlosen Mitarbeit der Regierung rechnen können, die vor seiner Verantwortung zurückgewichen sei.

die der Geschichte angehöre (gemeint ist das Abkommen vom 7. Juni über den Tarifvertrag), habe man eingeholt und sogar überholt, was in anderen Ländern in 50 Jahren erreicht worden sei.

Der ehemalige Sekretär des Gewerkschaftsverbandes, Dumoulin, erklärte, dem Kapitalismus sei ein Schlag versetzt worden, der verhindern werde, daß sein Todeskampf noch lange andauere.

Nach diesen Offenherzigkeiten ist man jetzt ungefähr im Bilde über das, was man von der Entwicklung in Frankreich zu erwarten hat.

Polnisch-russischer Fliegerzwischenfall

Ein Sportflugzeug von Sowjetrussen beschossen

Moskau, 17. Juni

Die sowjetrussische Nachrichtenagentur TASS teilt erst Dienstagabend über einen vor zwei Tagen stattgefundenen Fliegerzwischenfall an der sowjetrussisch-polnischen Grenze folgendes mit:

Am 14. Juni hat ein polnisches Flugzeug, das von Westen nach Osten flog, auf der Höhe des Grenzplatzes Kummer 70 die sowjetrussische Grenze verlegt. Um 13 Uhr erschien das Flugzeug über der Stadt Dzerzhinsk, die etwa 15 Kilometer östlich von der sowjetrussisch-polnischen Grenze entfernt liegt.

Die beiden Flieger Stanislaus Abramski und Wladimir Keroski sind, dem auch das Flugzeug gehörte. Aus ihren weiteren Mitteilungen ging hervor, daß sie einen Sportflug unternommen, die Orientierung verloren und sich verirrt hatten.

60 Tote in Reval

Reval, 17. Juni

Die Zahl der Opfer des schweren Explosionsunglücks bei Reval ist nunmehr endgültig festgestellt worden. 60 Personen fanden den Tod.

Ihre Leichen sind zum großen Teil nicht zu erkennen. Die Zahl der Verwundeten beträgt 30. Die Rettungsarbeiten wurden beson-

nenfester wieder erreicht wurden. Der Redner zeigte die Aufgaben auf, die sich unter den veränderten Verhältnissen der Neuzeit für die Heimatspflege ergeben, und schloß mit der Feststellung, daß das deutsche Volk in seiner Gesamtheit inmitten Anteil an dem Schicksal seines Lebensraumes nehmen müsse, denn das Schicksal dieses Raumes sei sein Schicksal.

„Gesetz und Gestaltung“

Wenn die NS-Kulturgemeinde neben der Ausstellung „Heirliche Kunst“ auch die rein auf handwerkliche Können gerichtete Schau „Gesetz und Gestaltung“ zeigt, so ist hier ein Programm der NS-Kulturgemeinde in die Tat umgesetzt.

Hugo Kückhaus vom Amt für Kunstfragen in der Amtseitung der NS-Kulturgemeinde hat die organisatorische Arbeit dieser Ausstellung geleitet. Es wurde darauf verzichtet, Fertiges zu zeigen, sondern es werden die Möglichkeiten der Holzbearbeitung angedeutet.

Unabhängige „Levante-Staaten“

Syrien und Libanon sollen selbständig werden

Paris, 17. Juni.

„Echo de Paris“ und „Ceuvre“ sind am Mittwoch in der Lage, nähere Einzelheiten über ein in Vorbereitung befindliches Abkommen zwischen der französischen Regierung und den Regierungen von Syrien und dem Libanon zu geben.

„Echo de Paris“ berichtet, beide Republiken würden unter der Bezeichnung „Levante-Staaten“ verbündete Frankreichs werden. Die diesbezüglichen Abkommen sollen schon in nächster Zeit dem Ministerrat zur Annahme unterbreitet werden.

230 000 streiken in Belgien

apd. Brüssel, 17. Juni.

Die Auslandsbewegung hat sich im Laufe des Dienstags sowohl in der Gegend von Lüttich wie auch im ganzen Hennegau ausgebreitet, und man befürchtet, daß der Ausbruch sich auf fast sämtliche Industriezweige ausbreiten wird.

Der dritte Tag der Reichstagung der NS-Kulturgemeinde

„Tag des Volkstums“ / Ausführungen von Dr. Herm. Reischle und Dr. Werner Lindner (Von unserem nach München entsandten Sonderberichterstatter)

Am „Tage der Kunst“ gab es noch zwei weitere musikalische Aufführungen. „Die kleine Reimwelt“ des schwäbischen Komponisten Fritz Rauter verzichtete auf große Effekte zugunsten des klaren Aufbaues und der besseren Verständlichkeit und Technik.

„Volkstum und Erbe“

Am Dienstagmorgen verlas Dr. Stang ein Treuebekenntnis zum Führer, worauf eine kurze Ehrung der Toten der Bewegung folgte.

Heute findet sich Deutschland selbst in der Ur-Väterzeit zurück. Wer unsere Ahnen beschimpft, beschimpft damit das ganze deutsche Volk. Wer das Volkstum mit dem Verstande sucht, findet

es nie mehr, aber wer es mit deutschem Herzen sucht, findet es immer. Wir sehen heute, daß unser Väterglaube keine Zauberei, Hexerei und Bauernbeschränkung war, sondern tiefe innerliche Verbundenheit mit der Gottheit. Volkstum ist das Eigenartige und damit das Arzteil eines Volkes. Darum belennen wir uns ebenso zum Volkstum wie zu den Ahnen.

Der zweite Teil des Programms wurde eingeleitet von alten Heimatsidern. Aha Südhäus brachte Gedichte von Hermann Claudius, Eichenborst und Wolfram Brodmeier. Dann sprach der Leiter der Reichsachsele Heimatbund der NSG und Hochbeauftragter des Reichsbundes deutscher Heimatidern, Dr. Werner Lindner, über das Thema „Der deutsche Heimatraum“.

ders erschwert durch die wiederholten Explosionen, die noch nach 18 Stunden in kurzen Zeitabständen erfolgten. Das Eingreifen des Oberbefehlshabers, General Valdovet, der Truppen einsetzte, konnte die großen Verluste abwenden.

Das Staatsbegräbnis der Verunglückten wird am Freitag stattfinden. Im ganzen Land sind sämtliche öffentlichen Veranstaltungen an diesem Tage unterbunden.

Kindesentführung in Bonn

Der Täter, der Vögelde forderte, festgenommen

Bonn, 17. Juni.

Ein in Deutschland geschäftlich tätiger Italiener ist am Dienstag in Bonn verhaftet worden. Das Kind eines Bonner Geschäftsmannes wurde entführt, um von dem Mann eine größere Summe als Vögelde zu erpressen.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich um einen schon mehrfach vorbestraften 33jährigen Mann, der u. a. auch schon wegen Kindesentführung zwei Jahre im Zuchthaus gesessen hat.

In Kürze

Reichsbankpräsident Dr. Schacht kehrt am Mittwochvormittag nach zweitägigem Aufenthalt in Sofia seine Reise nach Budapest in Sonderflugzeug fort.

Die Deutsche Zeppelin-Reederei teilt mit, daß das Luftschiff „Hindenburg“ seine dritte Amerikafahrt am Freitag, den 19. Juni, von Frankfurt a. M. aus antreten wird.

Der 33jährige Geldgeber Paul Pfeiffer, der Angehöriger der SA und bei der Flucht in Bielefeld bei Danzig am Samstagabend nach einer privaten Meinungsverschiedenheit durch einen Rückenschuß lebensgefährlich verletzt wurde, ist jetzt seinen Verletzungen im Krankenhaus erlegen.

Der Führer der französischen Feuerkämpfer teilte in einer Rundgebung mit, daß die Feuerkämpfer nunmehr eine politische Bewegung geworden seien.

Die spanische Kammer hat mit 207 Stimmen der Volksfront der Regierung erneut das Vertrauen ausgesprochen.

Das Direktorium der belgischen Bewegung hat einstimmig beschlossen, den Führer der Bewegung, Degrelle, in die Kammer zu entsenden, um dort die Leitung der republikanischen Opposition zu übernehmen.

Neuer Film

UNIVERSUM: Es war uns die Sehnsucht geblieben zu sein, die in das F. Kuchbarn zu dem Drehbuch von „Lieber“ und man muß noch an den „Mutterkloster“ in Frankfurt ein Film“ auseinander „Lieber“ ist gut in technischer Hinsicht ein ewigwährender Auf der Hochzeit hatte. Eine Zeit seines Lebens weiter die Zeit für die Frau. Jener, aber dann ergibt sich ein neuer, erschließt wieder zurück in die Welt und gewaltig ins F. Kuchbarn ein Film“ der ewig Mensch. Neue und viel unterliegt der Zeit, um dann „Schul“, einen zu Menschen, Mutter und was ein Werk, das in „Mutterkloster“ eine besondere einseitige Kritik liefert gibt ihm tiefen. Spannend und von

Uraufführung von „Ewiger Wald“

Im ganzen gesehen, bedeutet dieser Film eine Erkenntnis, die nicht ernst genug genommen werden kann: hier ist keine Mühe gescheut worden, um einen Film herzustellen, der tatsächlich eine Neuheit darstellt.

Von diesem Filmwerk, das mit einer Mühe zu einem Gesamtwerk wurde, kann man sagen, daß er heroisch ist in der Bestimmung, daß er erzieherisch wirkt, ohne lehrhaft zu sein, kurz, daß es eine künstlerische Leistung bedeutet, die ungeachtet aller noch vorhandenen Schwächen, Beachtung im ganzen Reich verdient.

Uraufführung eines neuen Stücks von Jochen Guth in Dresden. Die Generalintendantin der Sächsischen Staatstheater hat das neueste Werk von Jochen Guth, das Lustspiel „Die vier Gefellen“ zur Uraufführung angenommen.

Ungarische Freilichtspiele eröffnet. Im Park des Grafen Esterhazy in Tataváros, das die Ungarn gern als ungarisches Baden bei Weiden, wurden die diesjährigen Freilichtspiele eröffnet. Zur Aufführung kamen die Lustspiele „Nanny Ehler“ und „Die heilige Fadel“ mit der Musik von Dohnanyi.

Die neuer veröffentlichten führungen:

Die Presse der fast ohne Unterbrechen, an dem oppositionellen Sämann ausbeutet verprügelt, Altschnebeli Frei im Dritten Reich zusammen. Die jederführer habe geistliche ihrem Namen, will ohne jede Bruch Kopfen schen“ vor Grundtief der Berlin ist.

Der „Österreich“

Der „Österreich“ ist die neue Intellektualität Kommunismus in seinen Unberührbarkeit können. ren nicht auch ihre Ideen haben. Es ist eben ein Leben sehr oft sich in eine Welt den ganzen Leben prophetischen Boden der Wirken und die gewollten Leben in befähigt wird in solchen nach...

Da wir Ra Phantome einen mit einer nicht zu wissen, psychischen Leben Ordnung viel als jene Mann nicht mehr als innenpolitische niemanden drei 1933 nicht geradeförmlich auch den und darüber unserer Grenzen scheidende Wahlscheit Staatstheorien. Warum?

Senn wir bei Dinge in Desterreich schließlich auch, daß der in dem behalteten uns, e Grund sogenannt Kaufverhandlungen können Donau

Vor uns liegt schließlich wird überreichlichen „Wiener Zeitung“, im Laufe einnehmen sind

Neuer Film

UNIVERSUM: Es war uns die Sehnsucht geblieben zu sein, die in das F. Kuchbarn zu dem Drehbuch von „Lieber“ und man muß noch an den „Mutterkloster“ in Frankfurt ein Film“ auseinander „Lieber“ ist gut in technischer Hinsicht ein ewigwährender Auf der Hochzeit hatte. Eine Zeit seines Lebens weiter die Zeit für die Frau. Jener, aber dann ergibt sich ein neuer, erschließt wieder zurück in die Welt und gewaltig ins F. Kuchbarn ein Film“ der ewig Mensch. Neue und viel unterliegt der Zeit, um dann „Schul“, einen zu Menschen, Mutter und was ein Werk, das in „Mutterkloster“ eine besondere einseitige Kritik liefert gibt ihm tiefen. Spannend und von

96 Todesurteile und fast 6000 Jahre Kerker

Die Bilanz der Justiz des „christlichen Ständestaates“ in Oesterreich / Drakonische Strafen

Die neueste Ausgabe des „Schwarzen Korps“ veröffentlicht folgende bemerkenswerten Auswertungen:

Die Presse des christlichen Ständestaates läßt sich ohne Unterschied kaum einen Tag vergehen, an dem sie sich nicht in der eigenen oppositionellen Weise mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzt und ihre ganze Kraft verprägt, Klagelieder und Kritiken über „die getriebene Freiheit und den Gewissenszwang im Dritten Reich“ in bunter Reihenfolge anzustellen.

Die feberföhrenden Herrn sind nicht selten hohe geistliche Würdenträger, die teils unter ihrem Namen, teils unter Pseudonym und teils ohne jede Zeichnung pharisäerhaft an ihre Brust klopfen und den „österreichischen Menschen“ vor Augen führen, wie groß und abgrundtief der Unterschied zwischen Wien und Berlin ist.

Der „österreichische Mensch“

Der „österreichische Mensch“ ist freilich eine Fiktion, die nur im Hirn einer auserlesenen Intelligenz lebt und der vermutlich als Kommunismus nur in der Rhetorik der katholischen Unversität sein laboratives Dasein wird leisten können. Aber warum sollen hohe Herren nicht auch einmal oder eine gewisse Zeit für Ideen haben?

Es ist eben eine Tragödie, die sich leider im Leben sehr oft wiederholt, daß Menschen, die sich in eine Utopie hineinfressen und in ihr den ganzen erhabenen Inhalt dieses irdischen Lebens prophetisch zu erkennen trachten, den Boden der Wirklichkeit unter den Füßen verlieren und die natürlichen Gesetze einer gottgewollten Lebensordnung auf den Kopf zu stellen befähigt sind. Mit dem kleinen Mann wird in solchen Fällen meist kurzer Prozeß gemacht...

Da wir Nationalsozialisten in glücklicher Stunde einen hohen böstischen Idealismus mit einer nüchternen Realpolitik zu vereinbaren wissen, pflegen wir die Probleme des menschlichen Lebens und der staatspolitischen Ordnung viel einfacher zu sehen und zu lösen als jene Männer, die vor lauter Geistigkeit nicht mehr aus ihrer Haut können. In unserer innenpolitische Gestaltung lassen wir uns von niemandem dreinreden, und daß wir damit seit 1933 nicht gerade schlecht gefahren sind, hat sich allmählich auch bis ins Ausland herumgesprochen und darüber hinaus hat man sich jenseits unserer Grenzen nicht gekümmert, sehr viele entscheidende Maßnahmen der nationalsozialistischen Staatsführung mit sichtbarem Erfolg zu kopieren. Warum auch nicht?

Wenn wir heute Gelegenheit nehmen, gewisse Dinge in Oesterreich etwas näher zu betrachten, so schließlich auch jenem alten Volkspruch zufolge, daß der nicht mit Steinen werfen soll, der in dem berühmten Glashaus sitzt. Wir erhalten uns, eine Bilanz über Urteile auf Grund sogenannter politischer Verbrechen oder Ausschreitungen im Lande an der schönen Nahe Donau aufzumachen.

Vor uns liegen immerhin Zahlen, die man schwerlich wird anweisen können, da sie der österreichischen Presse, und zwar der amtlichen „Wiener Zeitung“ und der kirchlichen „Reichspost“, im Laufe der letzten Zeit gewissenhaft abgenommen sind. Es besteht also kein Verdacht,

daß diese Zahlen übertrieben sind; wir vermuten vielmehr, daß sie vielleicht im Zeichen einer bescheidenen Zurückhaltung noch nicht einmal ganz das wahre Bild widerspiegeln. Wie dem auch sei, der Saldo ist nach den obigen Quellen folgender:

Zahlen klagen an

An der Zeit vom 1. Januar 1934 bis zum 30. April 1936 wurden in Oesterreich gegen Nationalsozialisten und Nazis 96 Todesurteile ausgesprochen und 23 vollstreckt, wobei zu berücksichtigen ist, daß 73 Nationalsozialisten

das Todesurteil entgegennehmen mußten, während nur 23 Nazis die gleiche Härte des Gesetzes traf.

Zu lebenslänglichem Kerker wurden 68 Männer verurteilt. Auch hier mußten die Nationalsozialisten das Hauptkontingent stellen, nämlich 62, einschließlich 8 Umwandlungen des Todesurteils in lebenslänglichen Kerker, während die Nazis nur in drei Fällen zu der gleichen Strafe verurteilt und drei Todesurteile in lebenslänglichen Kerker umgewandelt wurden. Lediglich in der Vollstreckung der Todesstrafe ist der Unterschied nicht so erheblich;

Moralischer Sumpf in Klöstern

Wieder ein Franziskanerbruder abgeurteilt

Koblenz, 17. Juni.

In dem Sittlichkeitsprozeß gegen die Franziskanerbrüder stand am Mittwoch der 49 Jahre alte Franziskanerbruder Heinrich Fiskdorf (Bruder Emanuel) vom Krankenhaus St. Marienwörth in Bad Kreuznach vor den Richtern.

Der Angeklagte, der sich seit November 1935 in Untersuchungshaft befindet, ist 1886 in Bonn geboren und in seiner Jugend einmal wegen Diebstahls mit drei Monaten Gefängnis bestraft. Er wird beschuldigt, mit drei anderen Franziskanerbrüdern in den Jahren 1929 bis 1935 widernatürliche Unzucht getrieben zu haben.

Der Angeklagte gab bei seiner Vernehmung an, daß er mit 21 Jahren im Juni 1908 in das Franziskanerkloster eingetreten sei. Er habe aktiv gedient und sei in der Champagnerkloster 1915 durch einen Granatsplitter schwer verwundet worden.

Nach Ausschluß der Öffentlichkeit wurden sodann als Zeugen die drei Franziskanerbrüder Emeran, Dietrich und Adam und vernommen, die sich ebenfalls sämtlich in Untersuchungshaft befinden. Während der Angeklagte bei seiner Vernehmung hartnäckig

leugnet, gaben die Zeugen die Straftaten, die sich zum Teil über fünf Jahre erstreckten, zu. Bemerkenswert für die Zustände in den Franziskanerklöstern ist die Aussage des Bruders Tarcius, der seinem Vorgesetzten einen Fall meldete und darauf die Antwort erhielt, er hätte diese Meldung doch nicht machen sollen. Derartige Dinge gingen keinen etwas an.

In seinem Plädoyer wies der Staatsanwalt auf das Doppelleben des Angeklagten hin, der sich freiwillig übernommenes Gelübde nicht gehalten habe. Ueberdies sei er einer der verstocktesten Sünder, da er alles abzulugnen versuche. Die Ordensleitung habe bei der Aufdeckung des Vergehens vollkommen versagt. Das einzige, was auf eine Anzeige hin geschehen sei, wäre gewesen, daß man dem Betreffenden bedeutet hätte, er solle schweigen. Der Staatsanwalt beantragte, den Angeklagten unter Annahme einer fortgesetzten Handlung zu zwei Jahren Gefängnis zu verurteilen und mit Rücksicht auf sein Zeugnis die Untersuchungshaft nicht anzurechnen.

Das Urteil lautete wegen fortgesetzter widernatürlicher Unzucht auf eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren, wobei vier Monate der erlittenen Untersuchungshaft auf die Strafe angerechnet wurden.

Schiebungen unterm Ordenskneid

Unerhörte Devisenvergehen / Täler geflüchtet

Kachen, 17. Juni.

Vor einiger Zeit wurde in Kachen ein früherer Bankprokurist verhaftet, der im Verdacht stand, umfangreiche Devisenschiebungen vorgenommen zu haben. Die eingehenden Untersuchungen der Kacher Zollfahndung haben jetzt ergeben, daß der Festgenommene zusammen mit drei Ordensgeistlichen in der Zeit vom März 1934 bis Juli 1935 Effekten aus Holland widerrechtlich eingeführt, in Deutschland verkauft und den Erlös wieder ins Ausland geschmuggelt hat.

Der Festgenommene, der damals seinen Wohnsitz in Kachen hatte, war vorher in Hol-

land wegen Betrügereien, die er bei einer holländischen Bank begangen hatte, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Durch seine Hilfe schmuggelten die Patres die Effekten unter ihrem Ordenskneid über die holländisch-deutsche Grenze, setzten sie mit einem Gewinn bis zu 60 und 70 v. H. um und brachten das Geld unter ihrem Ordnungskneid verpackt wieder über die Grenze ins Ausland. Bei diesen Schiebungen handelt es sich um strafbare Wadenschäften, die lediglich wegen des Spekulationsgewinnes gemacht wurden. Die Patres haben sich durch Verleihen in eine andere Ordensprovinz (im Ausland) der Strafe entziehen können. Bei den verflochtenen Papieren handelt es sich um Aktien im Renntwerte von 230 000 RM.

Neuer Film in Mannheim

UNIVERSUM: „Liebe“

Es war uns in den letzten Monaten wenig Gelegenheit geboten, rein französische Filme in Mannheim zu sehen, und dadurch einen Einblick in das Filmchaffen unseres westlichen Nachbarn zu gewinnen. Nun läuft hier nach dem Drehbuch von Peggy Thompson der Streifen „Liebe“, den Edmond T. Gréville leitete. Und man muß sagen — wenn man sich dazu auch an den jüngst hier erschienenen Film „Mutterkass“ erinnert —, daß man sich auch in Frankreich ernstlich mit dem „Kunstwert Film“ auseinandersetzt. Denn dieses Werk „Liebe“ ist gut, sowohl in künstlerischer wie in technischer Hinsicht.

Ein ewiggrüntes Problem wird aufgerollt: Auf der Hochzeitsreise verunglückt der junge Gatte. Eine Klüdenmarktverletzung macht ihn zeit seines Lebens für die Ehe untauglich. Je weiter die Zeit schreitet, desto unglücklicher wird die Frau. Zuerst ist sie stark in der Entbehrung, aber dann unterliegt sie der Natur. Sie erträgt sich einem arde. Als ihr Mann das erfährt, erschrickt er sich. Sie aber findet doch wieder zurück und hält dem Toten ewige Treue.

Schlüssig und einfach ist die Handlung, aber gewaltig ins Tragische gespannt durch ihre künstlerische Gestaltung. Die Macht der Natur, das ewig Menschliche, ringt gegen opferbereite Treue und Liebe. Der menschliche Wille unterliegt der Natur — aber nur für kurze Zeit, um dann, nach der Erkenntnis der „Schuld“, einem um so schöneren Sieg zu feiern. Die Menschen, die hier handeln, sind echt, blutwoll und wahr. Sie sind es, die dem ganzen Werk, das wieder — wie wir es schon bei „Mutterkass“ feststellen konnten — durch einzelne besondere technische Feinheiten glänzend einseitige Linie geben. Die Kunst der Darsteller gibt ihm seine letzten Feinheiten und Tiefen. Spannung, dramatische Höhepunkte halten und von Anfang bis Schluß gefangen.

Die Frau spielt Jeanne Voitel überlegen und tief erlebt. Es geht eine große Wärme aus von ihrem edlen Gesicht, in das Enttäugung und Leid leichte Schatten geworfen haben. Das weiche Gefühlleben dieser Gestalt spricht von innen her aus jedem Wort und jeder Körperbewegung. Ebenfalls kann Jean Golland als verunglückter Ehemann gefallen. Trotz seiner Verbitterung über das harte Schicksal bleibt er gütig und groß. Seine ohnmächtige Liebe ist glaubhaft, sein Tod am Schluß nicht flucht, sondern Opfer. Die übrigen Darsteller treten gegenüber diesen beiden etwas in den Hintergrund.

Das Vorprogramm zeigt einen interessanten Kulturfilm: „Die Heimat der Goralen“.

Leistungsnachweis

Am Sonntag, den 21. Juni 1936, vormittags 11 Uhr, findet auf der Bühne des Nationaltheaters ein Leistungsnachweis für erwerbslose Mitglieder der Fachschaft Bühne statt.

Der Nachweis erstreckt sich auf Opern- und Chorführer bzw. -führerinnen, sowie Schauspieler und Schauspielere.

Alle nicht beim Arbeitsamt gemeldeten erwerbslosen Mitglieder der Fachschaft Bühne wollen sich umgehend unter Angabe ihrer Adresse beim Obmann der Fachschaft, Herrn Wilhelm Trieloff, Nationaltheater Mannheim, melden. Die Erbringung des Leistungsnachweises ist Pflicht jedes Bühnenmitgliedes.

Blind-Uraufführung in Dortmund

Eine Neubearbeitung von Hans Fr. Blum „Die Frau im Tal“ kam im Stadttheater Dortmund zur Uraufführung. Der Dichter gestaltete in dem Werk ein Frauenschicksal aus der Störbecker-Zeit des 15. Jahrhunderts. Die Hamburger Kaiserrentochter Kunze Offenbrüggen steht zwischen zwei Männern, dem Ratsherrn Jenerfeld und dem Seerauber Wilsch, den sie liebt, aber verrät, als er sich einer anderen Frau zuwendet. Dem Gefangenen gibt sie selbst den

13 Nationalsozialisten und 10 Nazis wurde dem Richter ausgeliefert.

Aber bei den zeitlichen Kerkerstrafen, von denen 1812 Personen mit 5513 Jahren erfasst werden, zeigt sich wieder die Tendenz der Gerichtbarkeit des klerikalen Oesterreich. 1183 Nationalsozialisten erhielten 4011 Jahre Kerker, während nur 629 Nazis 1472 Jahre Kerkerstrafe zu verbüßen haben.

Wieder 144 Nationalsozialisten verurteilt

Wenn man weiter berücksichtigt, daß im abgelaufenen Monat Mai, trotzdem neuerdings nicht immer sofort Anklage auf Hochverrat erhoben wird, bereits wieder 144 Nationalsozialisten zu insgesamt 128 Jahren und fünf Monaten Kerker verurteilt worden sind, dann sprechen auch diese Ziffern in Anbetracht der häufig geringfügigen Delikte, die den Angeklagten zum Vorwurf gemacht wurden, eine nicht gerade unbedeutende Sprache. Man wird allerdings objektiverweise zugeben müssen, daß die Strafen offenbar etwas milder werden, weil man anheimelnd einzusehen beginnt, daß die Dauer der bewußte Wogen nicht überspannt werden darf. Schließlich ist man sich wohl auch in Wien darüber im Klaren, daß der so oft gefeierte autoritäre Staat nicht ganz ohne innere Spannungen ist und die Nationalsozialisten nicht mit üblen Staatsdelikten auf eine Stufe gestellt werden können.

Nach dem kaiserlichen Wiener Kabinettswechsel drangen Gerüchte an die Öffentlichkeit, denen zufolge Herr Bundeskanzler Schuschnigg sich mit dem Gedanken einer Amnestie trägt. Man erwartete diesen „Gnadenakt“ bereits sehr bald. Inzwischen ist es wieder still geworden, und man weiß nicht, ob die so en passant gezeigte Bereitwilligkeit oder „Geste“ — der moderne Ausdruck! — nur symbolhafte Bedeutung haben sollte, oder ob man vielleicht damit doch irgendwie politisch operieren könnte...

Schuschniggs Amnestiepläne

T vernünftige Realpolitik ist dagegen eine klare und solide Angelegenheit. Wir kennen die Zahl und die Schwere der Verurteilungen der sogenannten politischen Auseinandersetzungen. Wir kennen den erschütternden Anteil, den bei diesen drakonischen österreichischen Sprüchen die Nationalsozialisten gegenüber den Nazis auf sich nehmen mußten. An Zahlen läßt sich nichts ändern. Ob eine Amnestie kommt, wissen wir nicht. Aber wenn sie erlassen werden sollte, dann werden wir uns sehr lobhaft dafür interessieren, in welchem Verhältnis sie überhaupt zu der Höhe der Zahl der Verurteilungen steht und imwieweit von ihr Nationalsozialisten und Nazis betroffen werden. Daraus wird sich dann wiederum ein klares politisches Urteil ableiten lassen.

In Deutschland ist der Marxismus zum Feind der Volksgemeinschaft erklärt und dementsprechend behandelt worden. Die innen- und außenpolitische Linie der nationalsozialistischen Staatsführung ist klar, verständlich und eindeutig. Es gibt keine Richtungen, keine Parteien keine Interessengruppen. Das Wohl des Volkes ist oberster Grundsatz.

Deutschland zählt eine Bevölkerung von weit über 60 Millionen. Oesterreich 6,5 Millionen. Ein Land, das nur ein Zehntel des Reiches hinsichtlich seiner Bevölkerungsziffer darstellt, hat in zwei Jahren in politischen Prozessen 96 Todesurteile und nahezu 6000 Jahre Kerker nach eigenen Angaben verhängt.

Ob eine solche politische Justiz wirklich von der überwiegenden Mehrheit des österreichischen Volkes gewollt und anerkannt wird?

„Ornamentische“ — Sonderausstellung der Staatlichen Kunstbibliothek. Aus der in den letzten Jahren beträchtlich erweiterten Ornamentischsammlung der Berliner Staatlichen Kunstbibliothek sind jetzt die Neuwerbungen zu einer ansehnlichen Sonderausstellung vereinigt worden. Durch die Ornamentische (Lehrbücher, Vorlagen und Aufnahmewerte aller Vorkriegs der Baukunst und des Kunsthandwerks), wurden vor der Zeit der mechanischen Reproduktion die von den führenden Künstlern geschaffenen Formen und Maßverhältnisse in die entlegensten Werkstätten getragen.

Besonders reizvoll in der Sammlung sind die Stickmusterbücher von Friedrich Kachel aus Ulm oder das „Neue Seidenstickerei-Grotesken- und Blumenbuch“ von 1626, ferner aus der Zeit des „Anordnungs“ in der Ornamentik Friedrich Untauchs vollständiges „Neues Pflanzenbuch, den Schreibern, Tischlern oder Kistlern und Bildhauern sehr dienlich“, Nürnberg 1650, Bismarck-Schreibmeisterbücher, darunter ein „Ehrenkranz der Schreibkunst“ des Wiener Schreibmeisters Andreas Reich sind vorhanden, ebenso wichtige Stücke deutscher und italienischer Stecher über die Baukunst. Eine der wertvollsten Erwerbungen ist das fünfbandige „Nouveau Théâtre de la grande Bretagne“, London 1717—1728, das neben den schönsten Bauten Enlars von 1700 zahlreiche Parkanlagen englischer Landhöfe in strenge französische Gartenstil und die antiken Kathedralen Enlars abbildet. Aus der Zeit des Klassizismus hat die Sammlung besonders durch das Werk Gillis Zwachs erfahren, u. a. durch eine Reihe von Entwürfen, die von seinem Schüler Schinkel um 1800 für den Ruprechtlich bezeichnet worden sind. — In den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts bereitete dann die maschinelle Herstellung der Vorlagenbücher der Kunst des Ornamentischen das Ende.

Todesstoß, um ihn vor der Schmach des Hinterschwertes zu bewahren. Das Stück errang in der sorgfältigen Dortmunder Aufführung nur einen freundlichen Achtungserfolg, da es zu wenig dramatisch und theaterwirksam geformt ist, wenn auch die Sprache dichterische Schönheit aufweist.

Telegrammwechsel zwischen dem Führer und Reichsleiter Rosenberg

Anläßlich der Reichsagung der NS-Kulturgemeinde in München sandte Reichsleiter Alfred Rosenberg an den Führer und Reichsminister Adolf Hitler folgendes Telegramm:

„Mein Führer! Tausend auf der Reichsagung der Nationalsozialistischen Kulturgemeinde in der Hauptstadt der Bewegung versammelte Amtswalter grüßen Sie, mein Führer, in unwandelbarer Treue und versprechen weitere unermüdete Arbeit im Dienste Ihrer Idee und damit im Dienste der kulturellen Erneuerung des deutschen Volkes. Heil, mein Führer! gez. Alfred Rosenberg.“

Darauf antwortete der Führer mit folgendem Telegramm an Reichsleiter Rosenberg in München:

„Den in München versammelten Amtswaltern der Nationalsozialistischen Kulturgemeinde danke ich für die mir telegraphisch übermittelten Grüße. Ich erwidere sie mit den besten Wünschen für weitere erfolgreiche Arbeit im Dienste nationalsozialistischer geistiger Erneuerung des deutschen Volkes.“

gez.: Adolf Hitler.

Intendant und Sendeleiter Jacob gestorben. In Bremen starb im Alter von 70 Jahren der frühere Intendant des Landestheaters Neustrelitz und bisherige Sendeleiter des Senders Bremen, Hermann Jacobs. Der Verstorbene, der sich in früheren Jahren einen Namen als Wagner-Sänger gemacht hatte, ist in weitesten Kreisen durch seine Sendungen der Bremer Hafenkonzerte bekannt geworden.

Gau-Sonnwendfeier am 20. Juni

Karlsruhe, 17. Juni. Am Samstag, dem 20. Juni, werden vom heiligen Berg wieder die Feuerzeichen ins Land geschickt. Der Gau Baden begeht zu nächstlicher Feiertage seine diesjährige Sonnwendfeier. Die Weistunde wird vom Arbeitsdienst, dessen Wert die Feiertage heiligen Berg ist, gehalten. Zu Beginn der Feier werden Urkunden verliehen, die Arbeitsmänner in einem Staffellauf vom Bodensee bis Heidelberg gebracht haben.

Wieder Brandstiftung

Ein Bauernhof abgebrannt

Hausen vor Wald (Amt Donaueschingen), 17. Juni. In der Nacht zum Sonntag brach in dem landwirtschaftlichen Anwesen der Witwe Richard Vogel Feuer aus, das sich rasch ausbreitete. Das Wohn- und Getreidegebäude brannte vollständig nieder. Das Großvieh konnte in Sicherheit gebracht werden, während ein Schwein, die Kuh und der größte Teil des toten Inventars verbrannten. Wie bereits festgestellt wurde, liegt Brandstiftung vor. Unter dem Verdacht, den Brand gelegt zu haben, wurde ein Sohn der Witwe Vogel in Haft genommen.

Brandstifter gefasst

Waldshut, 17. Juni. Die Ermittlungen nach der Brandstiftung im Wohnhaus der Familie Buchner in Unteralfben haben zu einem Ergebnis geführt. Ein über beunruhigender Verdacht, der aus dem Unfall stammt, hat das Feuer angelegt. Er hat auch weitere Brandstiftungen, die längere Zeit zurückliegen, eingestanden.

Im Murgtal abgefuert

Waldshut, 17. Juni. Der 66 Jahre alte Lokomotivführer Jakob Lindner, der seit Kriegsende als ausgemerkter Elfen-Lokführer bei der Firma Holzmann & Co. als Lokomotivführer angestellt war und erst vor 14 Tagen in den wohlverdienten Ruhestand trat, ist gestern gegen 17 Uhr auf tragliche Weise ums Leben gekommen. Auf der Suche nach Futter für sein Kleinvieh stürzte Lindner gegenüber dem Steinbruch über die sogenannten „Wände“ ab in die Murg und war sofort tot. Die Leiche wurde gefolgt.

Nächtliche Reise im Erdbereexpress

Mit den badischen Erzeugnissen in die Reichshauptstadt

Die Technisch-literarische Gesellschaft veranstaltete während der letzten Woche für ihre Mitglieder eine Studienreise, die mit wichtigen technischen Sonderleistungen Süddeutschlands bekannt machte und am Montagfrüh nach originaler Nachfahrt vom Badischen Oberrhein bis Berlin im Oberrheinexpress ihren Abschluß fand. Der Sonderberichterstatter, der an der Fahrt teilnahm, berichtet über seine Eindrücke u. a.:

Es ist erstaunlich, wie schnell sich Verkauf und Verfrachtung der Erdbeeren abspielen. Ein Blick auf die Ware, drei Worte der Verständigung, und schon ist der Kauf abgeschlossen. Dann fahren die luftbereiten Karren nach dem Verladebahnhof, und eilige Hände stellen Korb an Korb in die langgestreckten Sonderwagen, die mit D-Zug-Geschwindigkeit die Früchte der badischen Erdbeerenstämme gen Norden tragen. Pünktlich 15.30 Uhr setzt sich der Zug in Bewegung. Reichsbahnoberrat Christian von der Reichsbahndirektion Karlsruhe erklärt die Bedeutung der Obstgüter, mit denen die wenig geöffneten Türen verschlossen sind, damit während der Beförderung stets frische Außenluft an die Ware gelangen kann. Um 15.45 Uhr hat man während der Aufnahme neuer Wagen in Kasten kurz Gelegenheit, einen Blick in die sogenannten Güter-Wagen zu werfen, die für diesen Oberrheinexpress konstruiert wurden und in ihrer Kenn-

zeichnung ausdrücken, daß es sich um gedeckte (G) mit einem Stabmaß von mehr als 7 Meter Länge (L), mit Heizleitung (H) sowie für Schnellzugbeförderung (S) eingerichtete Wagen handelt, die auch bei Höchstgeschwindigkeit bis zu 100 Kilometer noch betriebssicher laufen. Wovon man sich später in Karlsruhe überzeugen kann. Denn dieser Oberrheinexpress ist der einzige Zug, der in der badischen Landeshauptstadt nicht hält! Der sich also sogar mehr herausnimmt, als der „Reingold-Express“.

Früh morgens 3.38 Uhr rollen die 40 Wagen mit ihrer kostbaren Fracht auf dem Anhalter Güterbahnhof ein. Wir begeben uns nach der Zentralmarkthalle und kommen gerade noch zu recht, um hier und da einen der hübschen Spannförde mit der gestern gepflückten Erdbeerfrucht zu entdecken. Denn der Absatz vollzieht sich ebenfalls außerordentlich schnell, und der Handel in der Markthalle ist so groß, daß der Inhalt eines Zuges in der Menge vollkommen untergeht.

Alles in allem ist festzustellen, daß die von der Reichsbahn gefahrenen Oberrheinexpress für sofortige Verteilung im Reich sorgen und so Absatzmöglichkeiten geschaffen haben, die früher, wo man noch drei Tage gebraucht, um die Früchte nur von Wald bis Köln zu schaffen, undenkbar gewesen wären. Auch hier sieht man den großen Erfolg der Bestrebungen zur Durchführung der Erzeugnisse, die nur in enger Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen gewonnen werden kann.

Gewitter und Wollenbrüche

St. Georgen l. Schw., 17. Juni. In den Nachmittagsstunden des Sonntags ging über die hiesige Umgebung ein schweres Gewitter mit Wollenbrüchen nieder. In ganz kurzer Zeit schwoilen die Wäde, selbst die kleinsten Wassergräben, zu reichenden Fluten an. Besonders in der Gegend von Peterszell und Königszell gab es große Ueberschwemmungen der Felder und die Strahlen wurden teilweise unpassierbar. Auch Keller wurden unter Wasser gesetzt, obwohl sich die Bewohner alle Mühe gaben, die Wasser abzuleiten.

Blitzschlag in eine Scheune

Forstheim, 17. Juni. In Finache wurde am Sonntag eine Feldscheune, die mit Heu

und Stroh angefüllt war, ein Raub der Flammen infolge Blitzschlags.

Baden beim Olympia-Kunstwettbewerb

Karlsruhe, 17. Juni. Für den internationalen olympischen Kunstwettbewerb wurden als Repräsentanten des deutschen Kunstvollens durch den Kunstauschuß die Werke von 21 Malern, 13 Architekten und 23 Bildhauern ausgewählt. Baden ist bei diesem Wettbewerb, zu dem jede Nation das Beste einreichte, was sie an Kulturwerten zu geben hat, mit fünf Namen vertreten. Es sind dies aus dem Gebiete der Malerei Prof. H. Badberger, aus dem der Architektur Prof. G. H. Alter und in der Bildhauerei Egon Gutmann, Emil Sutor und Erwin Spuler.

Aus der Saarpfalz

Auf dem Ausflug vom Tode errettet

Saarbrücken, 17. Juni. Am Sonntagabend fand sich eine kleine Saarbrücker Kesselfabrik auf dem Bahnhof West ein, um von dort aus heimzukehren. Unter den Teilnehmern befand sich auch der bei der Stadtwahl zum Saarbrücker beauftragte Wilhelm Schmidt, der plötzlich von heftigem Unwohlsein befallen wurde, so daß ein Arzt herbeigeholt werden mußte. Dieser konnte aber nur nach den inzwischen durch Herzschlag eingetretenen Tod feststellen.

Surra, drei Jungen!

Landau, 17. Juni. In der vergangenen Nacht schenkte die Gestirn des Luitpold Stad im Einzeinstift Landau drei kräftigen Knaben das Licht der Welt. Die Neugeborenen sind frisch und munter und wiegen 5 1/2, 5 1/2 und 5 1/2 Pfund. Frau Start hatte schon einmal Zwillinge, von denen allerdings einer nach der Geburt starb.

In's Arbeitshaus

Landau, 17. Juni. Der 1879 geborene und einmal vorbestrafte Wilhelm Dettler aus Reunfingen sowie der 1891 geborene Josef R. a. r. a. aus Insheim, wohnhaft in Landau und einmal vorbestraft, erhielten vom Einzelrichter des Amtsgerichts Landau wegen Verlebens an Landstreicherei je sechs Wochen Haft. Außerdem wurde ihre Ueberweisung in ein Arbeitshaus angeordnet.

Ein zweites Strandbad in der Pfalz

Landau, 17. Juni. Im südpfälzischen Grenzgebiet, bei Ludwigswinkel an der pfälzisch-saarländischen Grenze, wird ein neues Strandbad angelegt, das mit Pirmasens durch ein Sonderkraftpostlinie verbunden wird. Nach dem Strandbad Geltertswaag bei Kaiserslautern ist dieses das zweite große Strandbad der Pfalz.

Wenn Kinder unbeschäftigt sind

Hauenstein, 16. Juni. In einem unbeschäftigten Augenblick fiel das zweijährige Kind des Fabrikarbeiters Johann Müller in eine mit heißem Wasser gefüllte Wanne. Das Kind erlitt an Beinen und Unterarm außerordentlich schwere Verbrühungen und wurde in das Krankenhaus nach Dahn eingeliefert.

„Elly“

Ein Weinhorst

Die Weinmelde über die G. Müllerin Elly... (Text continues with details of a wine harvest and local events)

Anordnung

Wir erlauben die... (Text regarding public order and regulations)

Deutsche

In alle Ecken... (Text regarding German influence and events)



Elegante Badeanzüge, Aparte Bademäntel, Badehosen, Badeschuhe, Bademützen, Badenetze

Karl Lutz R 3, 5a

Offene Stellen, Stückrechner

Mädchen, Leere Zimmer, Mietgesuche

Offene Stellen, Sekretärin

Zu vermieten, Neubau-Wohnungen

Neubau-Wohnung, Lindenhof

Einladen, Heidelberger Str., 6-Zimmer-Wohnung

Schöne 1-Zimmer u. Küche, 4-Zimmer-Wohnung

Immobilien, Renten-Haus

Hypotheken, Ablösung

Beamten-Darlehen

Einige Gasherde

Beamten-Darlehen

Zu verkaufen, Nähmaschinen

Gebrauchte Schreibmaschinen

Einige geb. u. auszuschlechte Nähmaschinen

Einige Eisenbahn-Schmuck

Einige Gasherde

Schlaf-Zimmer

Automarkt, Autoschelben

Ein 1 1/2 Tonn. Lieferwagen

Autos, Kleinfahrzeuge

Auto- und Motorradzubehöre

Bitte deutlich schreiben

Zwangsversteigerungen

Donnerstag, den 18. Juni 1936

Donnerstag, den 18. Juni 1936

Donnerstag, den 18. Juni 1936

Hauptkassier: Dr. Wilhelm Kattermann

„Elly“ in Mannheim

Elly Weinhorn traf im Flughafen ein

Die Plannachkommen des Straßburger Zent... über die Geschichte der berühmten... Elly Weinhorn sind schon längst... und die Tatsachen widerlegt worden... werden morgen auch die Mannheimer... Weinhorn haben. Elly Weinhorn persönlich... und sich davon zu überzeugen, daß... wirklich lebt. Wir können sogar... daß sich Elly Weinhorn bereits in... unter Besuch befindet und daß sie am... Mannheim... Elly Weinhorn persönlich... und sich davon zu überzeugen, daß... wirklich lebt. Wir können sogar... daß sich Elly Weinhorn bereits in... unter Besuch befindet und daß sie am... Mannheim... Elly Weinhorn persönlich... und sich davon zu überzeugen, daß... wirklich lebt. Wir können sogar... daß sich Elly Weinhorn bereits in... unter Besuch befindet und daß sie am... Mannheim...

Ein Besuch bei unseren Kleintierzüchtern

Der Siedler als Züchter / Nationalsozialistische Markt- und Zuchtregelung / Züchter auf verschiedenen Gebieten

Der Wunsch eines jeden Siedlers geht da... hin — aus seinem Boden nicht nur soviel als... möglich herauszuwirtschaften zu können, sondern... auch noch, gewissermaßen als Ergänzung, ir... gendwelche Tierzucht anzulegen. Und gerade... auf diesem Gebiete kommt es meist anders, als... man sich die Sache ausgemalt hat. Die Ur... sache ist verschiedentlich, meist ist es aber Un... kenntnis des Gebietes und — Mangel am... nötigen Kleingeld.

Kenntnisse und an der Futterfrage. Planlos... wildes Beginnen, Schutzlosigkeit von seiten der... damaligen Regierung und Ausbeutung von... gewissenlosen Elementen, trugen dazu bei, daß... die Farmer nicht nur nicht vorwärtsamen, sondern... auch noch ihr wenig Erspartes zulezten... und mit Schulden vom Schauplatz ihrer... „Erisenz“ abtreten mußten.

eine Angelegenheit des Bauern sei und nur... von ihm betrieben werden soll. Aus diesen... Erwägungen heraus stellte er sich um und be... treibt heute eine Schweinezucht.

Wer soll züchten, was soll man züchten?

Grundsätzlich soll nur der züchten, der auch... von dem Zuchtzweig, den er sich aussucht, et... was versteht. In nützlichen Umrisen gibt uns... der Züchter einen Einblick in seinen Betrieb. Es... gilt in allem als oberste Zuchtregel: „Für die... Zucht ist das Beste gerade noch gut genug.“ Vor uns liegen in... blühenden Bogen 30 deutsche Gelschweine, die... sich als beste Zuchttiere erwiesen haben. Sie... sind frohwüchsig, gute Fresser und haben den... wenigsten Abfall. Mit 9 Monaten können sie... schon als erstklassige Schlachtware gelten, d. h. wenn sie gut gefüttert und gepflegt sind.

Eine umgestellte Farm

Wir besuchen eine der früheren größten... Mannheimer Säbnerfarm auf dem Waldhof... und finden hier gaderndem Federvieh —... grunzende Vorküster. Wie uns Herr Ch... Kraus, der Besitzer erzählt, stellte er sich... aus grundsätzlich ernährungspolitischen Erwägungen... heraus um. Säbnerzucht allein ist auf... knapp bemessenem Raum und beim Kauf von... Futtermitteln. Selbst beim Eigenbau ist die... Rentabilität immer noch eine fragliche. Mitbestimmend war aber auch der Wunsch... maßgebender Agrarpolitiker, daß Säbnerzucht

Der Verein für Naturkunde auf Fahrt

Besichtigung von Fundstätten in Rheinhessen / Die Wirkung eines Unwetters

Der Verein für Naturkunde Mann... heim fuhr in der letzten Zeit nach Pleders... heim bei Worms, wo unter Führung von Dr. W. Weiler die von letzterem entdeckten... Kalksteinen eigentlicher Jäger beschäftigt wurden, über... die der Entdecker Anfang Mai schon in Mann... heim einen Vortrag gehalten hatte.

müssen. Zwischen Oppenheim und Gunters... blum wurden die verheerenden Wirkungen des... Unwetters vom Nachmittag studiert. Drei Ab... teilungen Arbeitsdienst waren aufgebo... ten, um die Straße zu säubern, die dezimeter... hoch mit Schlamm und Geröll überpült worden... war, und ein gutes Beispiel zum Studium... eines geologischen Abtragungsprozesses bot.

Der Staat als Helfer

Früher beherrschte der Jude den Markt und... die Wirtschaft und nach seinem Willen wurde... „aufgebaut“ damit er später etwas einjure... chen hatte. Ihm fielen die vielen Züchter zum... Opfer und damit ihr Geld und ihre Zukunft. Heute... ist das anders. Der Staat unter... stützt jeden, der guten Willen hat und die... nötigen Voraussetzungen an Kenntnissen und... Mitteln mitbringt, so daß sein Unternehmen... als Erisenz eine dauerhafte Grundlage hat. Der... Markt ist judenfrei und die Abgabemö... glichkeit geregelt. An Private und Wirtschaften... dürfen Verzehrschweine nicht abgegeben werden. Dadurch... ist die gleichmäßige Allgemeinerfor... gung gesichert. Die Verteilung und Zuweisung... besorgen die Viehverwertungsstellen. Futterzu... weisungen und geldliche Hilfe merzen... feuchtenartige Schäden in einer Zucht aus. Daher... kommt es auch, daß, obwohl der zahlenmäßige... Bestand heute ein geringerer ist, der Ertrag... sich vervielfacht hat, weil die Farmen und Züch... tereien gesund sind und von dritter Hand nicht... Schindluder mit ihnen getrieben werden kann.

Die Besichtigung der Fundstätte vermochte... einen anschaulichen Eindruck zu vermitteln, unter... welchen Umständen und an welchen Ver... hältnissen in der Gegend unsere oberste... Tertiäre vom Menschen besiedelt wurde. Im... Museum der Stadt Worms wurden... weiter die einzelnen Funde besichtigt.

„RdZ“-Segeln am Ammersee

Um recht vielen Volksgenossen die Mög... lichkeit zu geben, an den von der RZ-Gemeinschaft... „Kraft durch Freude“ veranstalteten Segel... sportlehrgängen teilzunehmen, die be... kanntlich schon acht- und vierzehntägig auf der... Ostsee durchgeführt werden, hat das zustän... dige Reichsorgan namentlich auch am Ammer... see in Oberbayern ein Segelsportlager ein... gerichtet, das in der Hauptsache für Interessenten... aus den süddeutschen Gauen ein... schließlich der aus Sachsen, Thüringen, Hessen... Nassau, Koblenz-Trier gedacht ist.

Zucht als Erwerbsquelle

Zusammenfassend geht das Urteil des er... fahrenen Fachmannes dahin, daß nur der be... ginnen soll, der Kapital hat und Verständnis... mitbringt. Liebe zum Tier und unbegrenzte... Arbeitslust. Denn sonst wird er das wenige, das... er hineinsteckt nicht nur verlieren, sondern... einem Berufsweig unserer Ernährungswirt... schaft einen kaum aus zu machenden Schaden... zufügen. Planmäßige Farm- oder Nutzzucht... will anders betrieben sein als Klein- oder... Sporthaltung irgend einer Tierart. Und wir... alle, Staat und Volksgemeinschaft haben das... größte Interesse daran, daß es auch von den... Züchtern heißt: „Nur die Besten sind gut ge... nug, unsere Zukunft sichern zu helfen!“

Unter Führung von Prof. Strigel wurde... am vergangenen Sonntag nochmals eine... Fahrt nach Rheinhessen unternommen, die... dem Besuch der fossilen Tertiär... ablagerungen des Rainer Beckens galt. Die... weltbekannten Kalkschiffe bei dem kleinen... Dorfe Weindheim bei Alzey waren zunächst das... Ziel, den Kalkschiffen der Würzmühle, der... Trift, des Heilbrunnens und der Reumühle kon... nten die Teilnehmer die Meeresfauna des Mi... zozöns studieren in ihrer großen Mannig... faltigkeit und in einem Erhaltungsstadium, wie... dieser bei uns selten sich vorfindet. Von... kleinsten Muscheln und Schnecken und den... kleinsten Nautilusen bis zu Festschalen... Kustern wurde alles mitgenommen, was... nur irgend in dem Omnibus und den... Privatwagen verladen ließ. So groß war die... Sammelleidenschaft und so ergiebig die un... erschöpflichen Fundstellen, die schon alle Mus... cheln der Welt mit ihrem Material bereichert haben.

„RdZ“-Segeln am Ammersee

Anmeldeformulare geben die „RdZ“-Ge... schäftsstellen aus. Diese Anmeldeformulare... müssen, ebenso wie alle Anfragen, an das... Gauportamt Rachen-Oberbayern der RZ-... Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Rachen... 43, Brienerstraße 47, gerichtet werden.

Nach einem Mittagessen in dem schönen... Städtchen Alzey ging es nach Oppen... heim am Rhein, wo infolge des Regens zu... nächst eine Zwangspause zum Studium rhein... bessischer Weine eingelegt werden mußte. Als... aber das Wetter wieder ein Einsehen hatte, ging... es in die großen Streinbrüche, die hier die... Schichten des unteren Miozän aufschließen... mit wiederum schöner Schnecken- und Mus... schelfauna, die zum größeren Teil schon nicht... mehr im offenen Meere, sondern in zu Brack... wasser gewordenen Meeresstellen gelebt haben.

Bad D3.8 Massage

Planetarium. Heute, Mittwoch, 20.15 Uhr, findet... im Planetarium die 9. Ferienabende... anstaltung der RZ-Gemeinschaft „Kraft... durch Freude“ statt. Zur Mitwirkung ha... ben sich Käthe Bad (Violine) und Lote... Trötsch (Tanz) zur Verfügung gestellt. Der... Abend bringt weiterhin eine Vorführung des... Sternprojektor und einen Großfilm der Ufa... mit Van Kiepusa. — Die Veranstaltung wird... am Donnerstag und Freitag dieser Woche mit... dem gleichen Programm wiederholt.

Die Polizei meldet:

Wenn das Fahrzeug nicht verkehrsfähig ist. Beim... Befahren der Kronprinzenstraße löste sich... am Dienstagvormittag an der Steuerung einer... Zugmaschine ein Bolzen, wodurch das Fahr... zeug nebst zwei mit Kies beladenen Anhänger... wagen auf die Seite geschoben wurde und... gegen einen Leitungsmaß der Straßenbahn... fuhr. Sowohl der Mast als auch die Zug... maschine wurden stark beschädigt. Letztere... mußte abgeschleppt werden.

Bei der Einmündung von der Dalbergstraße... in den Luisenring stieß am Dienstagnachmittag... eine Lastzug zunächst mit einem in gleicher... Richtung fahrenden gleichen Fahrzeug, und im... selben Augenblick noch mit einem den beiden... Fahrzeugen entgegenkommenden Straßenbahn... wagen zusammen. Bei dem Zusammenstoß mit dem... Straßenbahnwagen erlitt eine Frau, die im... Straßenbahnwagen saß, eine Rückenverletzung. Be... schädigt wurden alle drei Fahrzeuge. Der Last... zug mußte abgeschleppt werden, wodurch eine... Verkehrsbehinderung von etwa 20 Minuten ent... stand. Die Schuldfrage bedarf noch der weiteren... Klärung.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt... Im Bereich eines Hochdruckgebietes, das sich... langsam über dem Kontinent ostwärts verlagert, hat... sich allgemein in Deutschland heiteres und... recht warmes Wetter eingestellt. Da sich gleich... zeitig der bei England liegende Tiefdruckwirbel... in Auflösung befindet, sind Nachbaltigkeits... störungen durch beständigen Witterungscharakter... nicht wahrnehmbar. Die Ausflüchte für Donnerstag: Meist heiter... und recht warm, höchst vereinzelt Ausflüchte... des örtlichen Wärmegebietes, schwache Luftbewegungen... und für Freitag: Im ganzen noch freundlich... und warm, doch verstärkte Gewitterneigung.

Zusammenstoß. Durch Nichtanhalten der... rechten Straßenseite stieß am Dienstagvormittag... auf der Kronprinzenstraße eine Radfahrerin... mit einem Personkraftwagen zusammen, wobei... sie stürzte und erhebliche Hautabwühlungen... am ganzen Körper erlitt. Der Personkraftwagen... brachte die Verletzte nach dem Städt. Krankenhaus.

Selbstmord durch Erhängen. Ein in der Nacht... zum 14. Juni im Hafengebiet obdachlos auf... getretener Mann, der sich Alfred Kunz aus... Ludwigshafen nannte, hat am 14. Juni, nach... mittags, seinem Leben durch Erhängen ein Ende... gesetzt. — Die erkenntnisdienliche Behandlung... des Unbekannten in Verbindung mit den... Nachforschungen der Kriminalpolizei Mann... heim und Ludwigshafen haben nunmehr er... geben, daß es sich um einen 34jährigen, ver... heirateten Schiffer aus Ludwigshafen handelt, der... sich offenbar wegen zerrütteter Familien... verhältnisse am 13. Juni von zu Hause ent... fernt hat.

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Location, 16.6.36, 17.6.36. Locations include Waldshut, Rheinfelden, Breitsach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln.

Kabfahrer erheblich verletzt. Auf der Hoch... uferstraße stieß am Dienstagvormittag ein Rad... fahrer mit einem Motorrad zusammen, wobei er... stürzte und den rechten Oberarm brach sowie... mehrere Wundwunden am Kopf und Haut... abschrägungen erlitt. Auch dieser Verletzte... land Aufnahme im Städtischen Krankenhaus. Der... Unfall soll auf Mindermaßen des Vorfahrts... rechtes seitens des Kabfahrers und zu schnelle... Fahrtens des Motorradfahrers zurückzuführen... sein.

Entwendet wurden: In einer Badeanstalt am... Rheinort eine goldene Herren-Armbanduhr, länglich-ovales, mit runden, gelbem... Zifferblatt, schwarzen, arabischen Ziffern 1 bis 12, ... stahlblauem Stambenjelger. Die Uhr hat ein... Schweizer Werk. — Am 15. Mai aus einem... Lager in Redarau neben Siederohr, 4,80 Me... ter lang und 60 Millimeter stark. — Am 17. Mai... am Strandbad eine dunkelbraune, lederne... Altemappe mit Schloß und Drehknöpfen, ent... haltend einen Fotoapparat, Marke „Foth“, mit... Rollfilm 6x9, braunem Lederetikett und Stativ... mit Hülle.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Location, 16.6.36, 17.6.36. Locations include Driedeshelm, Mannheim.

Motorrad stark beschädigt. Durch beiderseitige... Verschulden der Fahrer stieß am Dienstagnach... mittag auf der Redarauerstraße ein Motorrad... mit einem Personkraftwagen zusammen, und... zwar hielt der Kraftwagen unvorschriftsmäßig... an und der Motorradfahrer soll zu schnell... gefahren sein. Letzterer erlitt einige Verletzungen, während... sein Fahrzeug stark beschädigt wurde.

Anordnung der Kreisleitung

Wie erlassen die Landortsgruppen des alte... n Kreis Mannheim, am Donnerstagvormittag... Karten für die Sommerfeier auf der Feier... stätte in Heidelberg auf der Kreisleitung abzu... geben.

Die Kreispropagandaleitung.

Deutsches Jugendfest 1936

Au alle Eltern und Erwachsene! Am Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. Juni 1936 findet das deutsche Jugendfest... auf allen Mannheimer Sportplätzen statt. Die... Schüler aller Schulen verkaufen für diesen... Tag das Festabzeichen für 20 Pfennig. Mit die... sem Geld wird die Vorbereitung und die Durch... führung des Festes und die Feiern bei den... Sommerfesten finanziert.

Der evgl. Ueberschuh wird verwendet für die... Beschaffung von Sportgeräten für die DV-... Volksgenossen, kauft alle unsere Abzeichen! Ihr... steht damit eine nationale Pflicht erfüllen, näm... lich die körperliche Erziehung der Jugend. Die... Leistung für den kommenden Sonntag muß... sein: kein Volksgenosse ohne unser... Festabzeichen. Es ist Gelegenheit geboten, an... allen Sportplätzen unentgeltlich den Weit... laufplan beizuwohnen.

Die RZ-Stelle des Bannes 171.

Unliebame Ueberraschungen

Polizeistrafen für falsches Warten Die... Autofahrer, die ihre Wagen dieser Tage... zwischen E 3 und E 4 oder D 3 und D 4 oder... in einer der benachbarten Seitenstraßen abge... wartet hatten, mußten dieser Tage eine kleine... Ueberraschung erleben. Als sie von ihrem... Gehweg oder dem Nachmittagskoppen, den... sie gerade eben rasch gemacht hatten, zurückkehr... ten, fanden sie in ihrem Wagen ein Brieflein... worin bestimmt keine Liebeserklärung an ihre... hübsche Limousine, sondern kurz und trocken... ein gebührenpflichtige Verwar... nung der Polizeibehörde wegen verbotenen... Wartens an belebten Straßen. Vorher hatten... sie die Schreiber dieses Briefleins vorsorglich... unterwiesen, ob aus dem Parkplatz in C 5 noch... Raum zum Abstellen der Wagen vorhanden sei. Eine... solche Vorwarnmaßnahme war notwendig, damit... nicht der eine oder andere der Autofahrer... später auf den verstopften Parkplatz hin... weilen könne.

Ja, die Liebe Bequemlichkeit! Es gibt manche... Menschen, bei denen diese Eigenschaft ganz... besonders stark ausgeprägt ist. Da haben nun... auf den ohnehin schmalen Seiten... streifen rechts und links Autos und dazwi... schen kann sich zur Not ein zweierter Wagen... knurren. Wenn sich aber in einer der... dort eingeregneten Straße zwei Wagen begegnen? Dann... gibt es zertrümmerte Seitenwände, verbeulte... Schilde, wenn nicht gar ein Unfall eintritt. In... der Polizei ist angewiesen, mit Strenge gegen... derartige leichtsinnige Parler vorzugehen. Wenn... Bedingungen nicht mehr nützen, muß eben... Strafe gezahlt werden.

Später kommt dann so mancher Verkehrsänder... er und behauptet, sein Wagen sei zuerst dage... gen, und nicht er, sondern der gegenüber... liegende Wagen sei zuerst gekommen. Dadurch... er sei die Strafe unpässierbar geworden. Die... Polizei kennt diese Einwände, ein Griff... an die Müllerkappe, die eine ist fast, die an... dere warm, und schon ist die Frage auf... einleuchtend gelöst, wer zuerst da war. Aller... dings, wir müssen bei dieser Gelegenheit wie... der, wir schon wiederholt, daran erinnern, daß... die Parkplätze in unserer Stadt den heutigen... Verhältnissen bei weitem nicht mehr genügen.

U. Geburtsstag. Am 15. Juni feierte Theodor... Trautwein, Lokomotivführer, Dietrich... straße 34, seinen 60. Geburtsstag. Wir... wünschen ihm nachträglich alles Gute.

mulare zbanner unsere Träger

Badische Hitler-Jugend auf Wikingerfahrt

Die Gebiets-Wassersportschule mit 70 Hitlerjungen auf Großfahrt / Ein Film wird gedreht

Die Gebietswassersportschule der HJ führte kürzlich eine achtstägige große Paddelfahrt durch, an der 70 Hitlerjungen und BDM-Mädler teilnahmen.

Regentropfen ...

Und so ist die schlimmste unserer Befürchtungen eingetreten, als wir in Rodolfszell einfallen: Landregen! Die viele Bitterung bringt unsere Stimmung nicht aus dem Gleichgewicht.

wir etwa 300 Meter des Zelluloid-Streifens in den Dienst dieser Fahrt gestellt, die Statisten sind wir! —

Sonnenstrahlen ...

Drei Tage sind wir schon unterwegs! Wir sind in dem alten schweizerischen Städtchen Stein gewesen und haben dort gezelert.

Nach dem Regen hat sich die Sonne wieder gezeigt, und wir sind dem Boden wieder zugekehrt.

Wir werden geküßt, dann wieder müssen wir die Boote um Kraftwerke tragen. Wir paddeln bald mit doppelter Energie durch den Stau.

„Achtung!“ Das Kommando reißt dich aus deinen Betrachtungen! „Getrennt weiterfahren, Stromschnelle, Laufen in Sicht!“

Gebietsführer Friedhelm Kemper kommt

Vor Waldshut, bei den Lauffener Stromschnellen bei Koblenz, trifft Gebietsführer Friedhelm Kemper zu uns.

anderes tun, als nur kochen, essen und schlafen. Das Kaisertheater der Wassersportschule, das uns auf der ganzen Fahrt begleitet, haben wir nun oft genug gesehen.

Die Halbinsel Hört liegt hinter uns. Im Gleichschritt geht es weiter, Richtung Stein. Sonderbar sehen wir aus: über dem Kopf eine Kapuze, irgendein Gürtel ist um den Bauch geschlungen.

Die Kamera furt

Ob nun im Regen auf dem Bodensee oder auf dem Rhein, ob wir in Säulen oder beim Umtragen der Boote um die Kraftwerke.



Die ganze Flottille liegt im Hafen

„Achtung — Aufnahme!“ — „Achtung, es wird gefilmt!“ — „Nicht in den Apparat schauen!“

„Achtung, es wird gefilmt!“ — „Nicht in den Apparat schauen!“ — „Nicht in den Apparat schauen!“

Stimmung vorzüglich

So wie in Waldshut ist es auch in Säckingen, wo wir unsehrwillig zwei Tage im Zeltlager festgebunden werden.



Das Gepäck wird ausgeladen. Hand in Hand wird da gearbeitet



Der wasserdichte Kleidungsack wird an Land getragen

Der wasserdichte Kleidungsack wird an Land getragen. Am 7. Juni 1938.

Heimwärts! Es geht nun heimwärts! Durch einige Schlenker hindurch nach Waldshut.

Ausflug ... Acht tolle Tage lagen wir auf dem Bahr. Wasser unter uns und Wasser über uns.

Weimars „Platz des Führers“

Neue nationalsozialistische Großbauten entstehen / Ein Aufmarschplatz für 40000

„Klein war einst die stille Stadt Weimar im „Grünen Herzen“, und diese Mauern umschlossen ein behäbiges Bürgerleben.“

zugleich ein Bekenntnis zur vorwärtsdrängenden Tat, das Bekenntnis zum Glauben an die Zukunft unseres Volkes bringt.

10 Jahre sind nun vergangen seit jenem Tage, da der Führer auf dem ersten Reichsparteitag im Juli 1926 in Weimar vor Tausenden seiner Getreuen die Kampfpforte für die Zukunft gab.

800 Kreiswähler in Crössinsee Wie vor einiger Zeit die Kreisleiter der NSDAP auf der Ordensburg in Crössinsee zusammengezogen wurden.

Mannhe... Blut... Der durch... Die indische... Der Pa... Roman... Eine gute Stun... Das arme Bl... Bis das ins... Wenn das die... Koh dir's schen... in den Krieg!

Blut und Rasse in der Gesetzgebung / Ein neues Werk von Dr. Johann von Leers

Der durch umfassende und systematisch geordnete Forschungen bekannte Verfasser bietet uns hier einen dankenswerten Lieberbrief, der unsere innenpolitische Kulturarbeit deutlich abzeichnet vom übrigen Weltstand.

Erbgüter (Erbteilung) ab, dann sinkt die Art, zumal die Erbträger (im 4. Jahrhundert zwei Händel bestehend von allen Erbträgern) einen zweifelhaften Lebenswandel führten mitunter, spät heirateten und vielfach unfruchtbar wurden.

nicht Richter sein, muß einen Gürtel aus Schweinsleder (!) tragen, muß eine Schelle am Halse tragen im Bad, damit mohammedanische Frauen sicher sind. Das frühe Frankentum erweichte sich der Juden, die sogar in Klöstern ihr unsauberes Handwerk treiben wollten.

Der Mischung und Zerfall

Das römische Beispiel bestätigt alles erneut. Des Urromers nordisch bestimmte (latinitas) ist so viel wie der Dalschot unseres germanischen Bauern. Die Ehe der alten Patrizier (der Sippenältesten und Bauernväter, der patres) war feierlich die confarreatio, d. h. die gemeinsame Verpflegung eines Kuchens aus Speil und unter Anrufung der Götter des Hauses.

Rassenfragen in Amerika

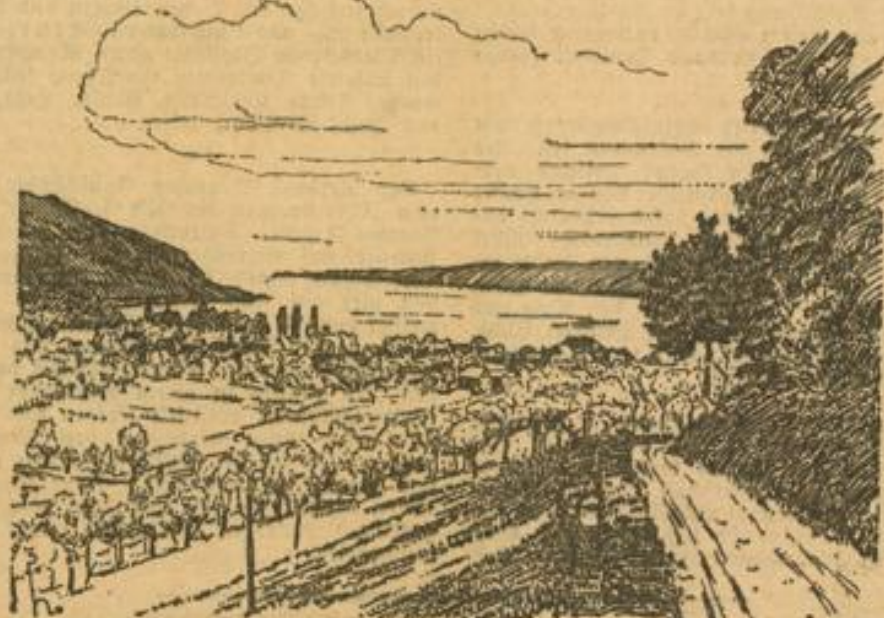
Sehr bewußt und vorbildlich waren die Rassenvorschriften der Handwerks-



Einem deutschen Lufthelden zum Gedächtnis. Fliegeroberleutnant Max I. m. e. l. m. a. n. n. s. i. t. z. am 18. Juni vor 20 Jahren nach 15 Lufttagen ab. Unsere Aufnahme zeigt Immelmann als Leutnant.

Die indische Kastengefetzgebung

Die indogermanische Völkergemeinschaft kennt kein ein Rassegefühl. Ohne rassistische Gleichwertigkeit (Ebenbürtigkeit der Ehe) gab es keine Ehe. Die indische Kastengefetzgebung war gebaut auf herrenschichtliche Ehegattung, entlegte aber später ins Ständische wie bei uns. Aus Rassegrenze wurde Ständegrenze. Drei arische Stände sind von dem Sklavenstand getrennt, der Sudra. Je nach Mischungsverhältnis sank das Kind in die Mischungsstufe herunter.



Ludwigshafen am Bodensee. Zeichn. v. H. Haisel-Halke

In altarischer Zeit steht die Frau sehr hoch (Domer); die Geschlechter der aufstrebenden Städte streben empor und hinter ihnen wölken die Massen an die Macht. So ist auch hier am Ende die Rassenstränge, freilich blieben die höchsten Staatsämter ausschließlich geschäftigt vor Blutvermischung und dem reichlich zuströmenden Fremdblut, allein schon Verfall bricht das Gesetz, daß der Mann nur eine athenische Bürgerin heiraten darf.

Abram wird zum zweimaligen Kuppler am eigenen Heide, der Kornwucherer Joseph versucht Korzucht und Rassenhande an der Frau des Polidbar. Zehne fordert zur Unterschlagung auf, und die südlichen Edalsnomaden mischen sich mit ägyptischen Diebstehlen. Stra und die Führer sonst müssen die Verderbnis erlitten haben, sie schaffen harte Gesetze, das „außerwählte Volk“ wird geboren. Alles Nichtjüdische ist „tierischer Samen“. Nach Estra kommt Rebena und der Zalmub, der aus Juden Königsfinder, die anderen zum „Vieh“ macht. Die Väter des „Stilmer“ kennen diese Gedankenansätze genau.

„Jünte. Jungegenossen alt und jung sollten so rein sein, als wären sie von den Tauben gelesen.“ Johann von Leers sagt diesen geschichtlichen Gängen die ganze, zwar sehr interessante, aber gleichwohl buntsfarbige Entwicklung unserer Rasse an, wie sie sich entfaltet hat in Südamerika, Mittelamerika und Mexiko. Das spanisch-indianische Mischlingsproblem taucht hier auf. Der Süden will ja eine „Neurasse, sie soll tropenfest, wie der Regen sein, jäh wie der Indianer und schäpferisch wie der Europäer.“ Die Rassenfrage aller Einzelstaaten folgen. Die Frage in den Vereinigten Staaten ist sehr eindringlich in allen Freiheiten behandelt. Die zivilrechtliche und politische Gleichstellung des Negeres muß durch Parteibekämpfe (ihn von den Vornahmen auszuweisen) umgangen werden. Wer ist „Farbiger“? Juden gelten als

Der lange Becker und seine Sippe Roman von Maria Melchers

Es war, als ruhe auf dem Reiterbataillon, dem der Leutnant Martinus Schwolf Becker angehörte, ein besonderer Regen. „Die Bederschen sind tügel- und feuchensücker“, hieß es sprichwörtlich im Regiment. Dabei war kein Spott, sondern ehrliche Anerkennung. Wohl ließ auch heimlicher Neid einmal den Ober Jenen janken, die Bederschen seien nicht bloß Kämpflinge der Vorsehung, sie verständen auch, vom irdischen Gut ihr Teil einzubehalten, seit die neue Regentin, die Walburg, über dem Feldtettel herrsche. Im ganzen aber ließ man den hundert willig die Ehre, die tapfersten, verwegentesten Kerls zu sein, und verargte ihnen nicht, wenn einer von ihnen einmal länger bei der heillosen Kufenbahn nahm, als üblich und notwendig. Sie wußten ja, der jungen Waise, die dort den Schöpffüssel handhabte, war mit Schmelzreden und lieblichen Worten nicht beizukommen. Nur die ein besonders guter Wiffen in einem Kapl, hatte das nichts zu tun mit der Person des Empfinders, er lobte einig die Rettung, daß das Bederskindchen da oder dort einquartiert, gesund und munter sei. Kam solche Auskunft nach Marschtagen, die die Truppe von den Postwagen getrennt, konnte es vorkommen, daß versehentlich eine Doppelwurst dahin fiel, wo nur eine hingehörte. Gewichtig aber als diese nachholende Anerkennung war die Aufforderung der Spenberlin? „Bart! bis ich fertig bin, zeigst mir dann das Quartier.“ Soldat Dienst kam einer Aufzeichnung gleich, seit der Leutnant die Pflegerin seines Kindes den Soldaten so anempfohlen, daß jeder für das Mädchen und dessen Ehre sein Leben eingesetzt. Daß das junge Kind Ding

seine Hauptkraft selbstlos der Allgemeinheit widmete, als stramme Markterenderin einen schwierigen Posten ausfüllte und nur nebenher die Wartung des Offiziersbüros besorgte, hatte den Hauptanteil an dem Ansehen, das die Waise genoss. Es mochte ihr nicht leicht sein, inmitten rauhen Soldatenwells zu leben, derweil sie das kleine Bederskindchen, an dem sie mit heißer Liebe hing eingeschmolzt in ein enges Körbchen, auf des Vaters Flehen gebunden, allen Strapazen eines kriegsrischen Vormarsches ausgesetzt wußte. Allein sie lagte nie. Sie begriff, daß der Herr sein Kind belächeln wollte, daß er gemeinsames Schicksal für sich und die Tochter fordere auf dem gefährlichen Zug durch Feindesland. Ein Wunder war es, wie das Kindchen bei der Lebensführung blieb. Wenn über die ersten, schwierigsten Monate der Bezug des Winterquartiers fortgeschritten, fand der Februar das Knapp fünf Monate alte Wamselchen bereits wieder allen Entbehrungen des Feldzuges ausgehört. Ein Regen war's, daß das Jungferlein keine Ansprüche stellte, sondern genau so willig an der Brotwinde lutschte, wie es dem Mehlbrei und dem Butzspiel das Mädchen öffnete oder auch im Koffal so tapfer hundert wie jeder wadere Feldsoldat und trotz allem Ungemach das Baden lernte. Jones strahlende, hohe Kinderlachen, das ein aus verlassenen Paradiesen herübergerettetes Kindlein ewigen Lichtes ist. Unbewußt begann Wolf Becker in das kleine Gesichtchen hineinzustarren, wo eienenes Leben sich zu regen anhub, ein Leben, das unmerklich für ihn zum verdorrten Quell wurde. „Ach muß das Kind Walburg unterstellen. Wenn ihm bei mir etwas zutrifft!“

Das arme Wämmchen! Bis das ins Schloßloch kommt, ist's dreimal verhungert und erstirbt. Wenn das die Frau wußte! Koh dir's Ichenten, Mutter! Es soll nicht in ein Krieg!



Weibild (M)

Giséla Mauermeyer wirft Weltrekord. Mit 47,99 Metern stellte Giséla Mauermeyer bei den Leichtathletikmeisterschaften Oberbayerns in München einen neuen Weltrekord im Diskuswerfen auf.

Neues italienisches Autorennen

Ein Rennen durch Mailands Straßen. Nach dem bekannten Vorbild Monte Carlos haben nun auch die Mailänder ein Automobilrennen ausgeschrieben, das in den Straßen der Stadt durchgeführt werden soll und zwar erstmals am 28. Juni dieses Jahres. Die Rundstrecke des Rennens ist 3 Kilometer lang und liegt im Mailänder Stadtpark. Es werden zwei Prüfungen abgehalten. Die Rennwagen bis 1500 ccm haben 35 Runden gleich 105 Kilometer zurückzulegen, während für die große Rennwagenklasse 50 Runden gleich 150 Kilometer vorgeschrieben sind. Das 1. Mailänder Rundstreckenrennen ist nur für italienische Fahrer offen und zählt zum Weltbewerb um die italienische Meisterschaft.

Unbeschränkte Straßennennen

Im Hinblick auf die Olympiavorbereitungen unserer Radfahrer war die Länge der in diesem Jahre entschiedenen Straßennennen dem olympischen Wettbewerb angepaßt und auf 120 Kilometer festgelegt worden. Nachdem auf Grund der gezeigten Leistungen in den bisherigen Rennen die Auswahl getroffen worden ist, hat der Deutsche Radfahrer-Verband angeordnet, daß die Rennen in der früheren Form ausgeschrieben werden. Schon am nächsten Sonntag fährt die Straßennennenrunde um Berlin über 195 Kilometer. Lediglich die Angehörigen der Nationalmannschaft und der Olympia-Kernmannschaft starten über 120 Kilometer.

Polens Handballer nicht in Berlin

Nach einem Beschluß des Polnischen Handball-Verbandes wird Polen seine vorläufige Meldung zum olympischen Handballturnier in Berlin unerfüllt lassen und keine Spieler entsenden. Maßgebend für diesen Schritt war, daß die Erwartungen des polnischen Verbandes in den Uebungs Spielen mit Oesterreich stark enttäuscht wurden.

Olympische Triumphe und Tragödien

Ein Tatsachenbericht aus der Geschichte der Olympischen Spiele. Von Fred Eric Roovers.

(Schluß)

Und während dem Jubel seiner Landsleute der Amerikaner Bausch durch einen glanzvollen Sieg im Zehnkampf sich endgültig den olympischen Ehre mit lester Kraft anstrengung für seinen Kameraden einsprang und für Deutschland noch den dritten Platz und damit die bronzene Medaille rettete - humpelt Hans Heinrich Sievert mit bandagiertem Fuß zum Speerwurf, racker er unter Schmerzen sich noch die 1500 Meter ab, um wenigstens einen Punkt für sein Land zu retten. Dann sitzen die Kämpfer todmüde in der saften hereinbrechenden Dämmerung dieses Samstagabend und warten auf das Ergebnis der Punktrechnung: James Bausch hat gewonnen und hat mit 8462,23 Punkten einen neuen phantastischen Weltrekord aufgestellt. Eberle ist Dritter, Hans Heinrich Sievert Fünfter. Ob unser Sievert wohl ohne sein Bein im Stabhochsprung gewonnen hätte? Es ist schwer zu sagen, denn an diesem Tage war James Bausch in der Form seines Lebens. Die Punktrechnung aber spricht dafür. Denn wenige Monate später schlug Hans Heinz Sievert bei den norddeutschen Meisterschaften den Olympiarekord von James Bausch um glatte 5 Punkte. Und am 7. und 8. Juli des Jahres 1934 schuf der Deutsche Sievert im Zehnkampf einen Weltrekord von 8790 Punkten, der weit, weit über allem liegt, was damals in Los Angeles gezeigt wurde. Man muß, um diese immense Leistung voll würdigen zu können, sich vor Augen halten, was diese Zahl bedeutet. Sie bedeutet, daß hier ein einziger

Internationale Kanu-Regatta in Frankfurt

Italien, Belgien und Jugoslawien sind vertreten

Auf dem Main bei Frankfurt führt das Fachamt Kanusport im DMR am 21. Juni eine Internationale Kanu-Regatta durch, die nach ihrer Beteiligung und der großen Klasse der startenden Mannschaften zu den wichtigsten vorolympischen Kanu-Regatten zählt. Ihre besondere Bedeutung erhält die Regatta durch die Teilnahme von Kanufahrern aus Italien, Belgien und Jugoslawien, die in Frankfurt ihre Olympiapasswörter einer Prüfung unterziehen.

Das Programm umfaßt insgesamt 17 Rennen, darunter vier Seniorennennen, von denen zwei internationale Bedeutung haben. Im Einer-Kajak starteten 14 Boote, darunter zwei aus Jugoslawien und je eins aus Italien und Belgien. Dazu kommen die deutschen Bewerber

aus West- und Süddeutschland. International besetzt ist auch der von sieben Boote besetzte Zweier-Kajak. Hier geht Jugoslawien wieder an den Start. Außerdem kommen Mannschaften aus Frankfurt, Mainz, Saarbrücken, Effen und Hannover hinzu. Im Einer-Kajak für Frauen starteten Saarbrücken, Mannheim, und im Zweier-Kanadier liegen Meldungen von Frankfurt und Mannheim vor. Das Programm sieht dann noch Rennen für Jugend, Junioren, Anfänger, Altersklasse und zwei unbeschränkte Rennen im Zehner-Kanadier und Vierer-Kajak vor. Belgien ist auch noch im Rennen der Junioren im Einer-Kajak vertreten. Insgesamt wurden aus 26 Vereinen 109 Boote und 278 Kanufahrer gemeldet.

Aus dem Lager unserer Boxer

Polter nicht mehr aktiv / Deutsche Anträge an die IBA

Der frühere Deutsche Amateurmeister Arthur Polter - Leipzig, der als Berufsboxer nicht richtig in Fahrt kam, wird seine Laufbahn wohl aufgeben müssen. Polter hat sich eine Verletzung an der Hand zugezogen, deren vollkommene Ausheilung sehr in Frage gestellt ist und hat aus diesem Grunde vorläufig seinen Austritt aus dem Verband Deutscher Faustkämpfer erklärt.

Für die Stuttgarter Berufsboxkämpfe am 3. Juli stehen nun die Paarungen fest. Als Hauptereignis ist der Kampf zwischen dem Deutschen Schwergewichtsmeister Vinzenz Pover (Köln) und dem krefelder Jakob Schönrad anzusehen; ein zweiter Hauptkampf führt Müller (Gera) mit dem Jugoslawen Hieber zusammen. In den übrigen drei Kämpfen gehen die Stuttgarter Berufsboxer in den Ring und zwar Köhnenberger gegen den Hammer Eick, Holz gegen Sing (München) und Tafelmaier gegen Knochhaus (Krefeld).

Die nächsten Berufsboxkämpfe in Solingen werden am 8. oder 11. Juli veranstaltet. Im Hauptkampf des Abends kommt die Deutsche Leichtgewicht-Meisterschaft zwischen Berner Kiehlhofs (Berlin) als Titelverteidiger und Hermann Kemscheid (Solingen) zum Austrag. Den Schwergewichtskampf bestreiten Ber-

ner Selle (Duisburg) und Erwin Klein (Solingen). Die übrigen Paarungen liegen noch nicht fest.

Dem am Freitag in Augsburg stattfindenden Kampf zwischen den Gauen Bayern und Württemberg folgt acht Tage später in Stuttgart ein Städtelkampf Stuttgart gegen München, für den folgende Stuttgarter Vertretung festgelegt wurde: Reuch, Rohmann, Hauser, Hehr, Surab, Feld, Bernhöfer, Leiser.

Der Verband Deutscher Faustkämpfer hat zum IBA-Kongress für den 8. August neun Anträge gestellt. Wesentlich sind dabei die Anträge auf Verlängerung der Fristen zur Verteidigung eines Titels als Europameister von vier auf sechs Monate und als Weltmeister von sechs auf neun Monate. Außerdem beantragt der VDF, daß Europa- und Weltmeisterschaften, wenn keine Titelhalter vorhanden sind, künftig in einem besonderen Ausschreibungsturnier ermittelt werden und zwar nur dann, wenn mindestens drei Bewerber melden. Ob sich die IBA, die bisher eigene und dabei recht merkwürdige Wege ging, mit diesen berechtigten, ihr aber sicher wenig angenehmen Anträgen befreunden wird, bleibt abzuwarten.

Förderung des Jockey-Nachwuchses

Die Oberste Behörde für Vollblutzucht und Rennen beschäftigt sich auch mit Förderung des Jockey-Nachwuchses. Nachdem sich im Verlauf der bisherigen Rennen herausgestellt hat, daß die gemischten Rennen für Lehrlinge und wenig beschäftigte Reiter doch nicht ganz ihren Zweck erfüllen, hat die O.B. die beiden Berliner Rennvereine sowie das Kartell Westdeutscher Rennvereine veranlaßt, für den Rest des Jahres je drei Lehrlingsreiten auszusprechen. Der Nachwuchs hat somit etwas mehr Gelegenheit, sich auszuzeichnen und wirkliche Talente, die wir so notwendig brauchen, können sich vielleicht durch diese Maßnahme besser entwickeln.

Nereide nicht im Derby

Das Gestüt Erlenhof wird die ungeschlagene Nereide nun doch nicht im Derby in Hamburg-Horn laufen lassen, so daß der Stall nur noch durch Idomenues (E. Grabsch) in der wert-

vollen Prüfungen vertreten ist, der über 2400 Meter besser ist als die Stute Nereide. Außerdem will ihr Trainer von Borde der Stute das schwere Rennen ersparen. Im „Ridel-Eintracht-Rennen“ wird dafür Nereide ihre Rennung erfüllen und hier auf eine Reihe der besten Dreijährigen treffen, u. a. auch auf Walzerkönig.

Adler startet im Ausland

Durch ihre Reforbfahrten und Rennerfolge haben die Frankfurter Adler-Werke gezeigt, daß sie auf dem besten Wege sind, einen international hervorragenden Sportwagen herbeizubringen. Der Wagen soll in nächster Zeit in verschiedenen ausländischen Rennen erprobt werden. Der erste Start geht am kommenden Sonntag, 21. Juni, in Portugal vor sich, wo der Königlich Portugiesische Automobilclub in Vila Real ein 20 Runden langes, über 340 Kilometer führendes Rennen durchführt. Die deutschen Farben vertreten in einem starken Feld der Mainzer Rudolf Sauerwein

vom Lustgarten, zieht sich die Via Triumphalis durchs Brandenburger Tor und den Tiergarten bis hinaus ins Stadion. Auf ihr wird am 1. August dieses Jahres der Fahrer einberufen und selbst die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit eröffnen. Hunderttausend Menschen werden im Stadion selbst seinen Worten lauschen, hunderttausend werden sich auf dem gigantischen Aufmarschgelände zusammensenden, das dicht an Stadion grenzt und weitere schätzungsweise werden auf den Bänken stehen und ihrem Führer zuzuhören. Gigantisch wie diese Zahlen ist die ganze Anlage. Dicht an die Hauptkampfbahn schließen sich das Schwimmstadion an, die Hallen der Fechter und Ringer, der Turnierplatz der Reiter, die Wände der Tennisspieler. Und in der Nordwestecke des Riesensfeldes, das den stolzen Namen Reichssportfeld führt, wird die Dietrich-Eckart-Bühne von zehntausend Menschen zu festlichen Spielen der Künste versammelt. Noch schaffen tausend fleißige Hände an dem großen Werk. In wenigen Wochen aber, zum Beginn der Spiele, wird es sich vollenden den hunderttausend Augen der Vertreter von fünfzig Nationen repräsentieren, die hier um den olympischen Lorbeer kämpfen werden.

Olympische Spiele in Berlin

Nun steht das große Fest der Völker wieder vor der Tür. Und Deutschland ist diesmal der Gastgeber der Welt, das neue Deutschland Adolf Hitlers heißt die Nationen der Erde zu friedlichem Beistand willkommen. Wir haben von großen Ereignissen gehört, die der Geschichte der Olympischen Spiele ihren Stempel aufdrückten. Die Tage von Stockholm und Amsterdam, die Refordolympiade zu Los Angeles, sie sind unvergessen. Das kommende Olympia aber soll sie alle noch überstrahlen. Monate, nein jahrelang schon ist der deutsche Sport an der Arbeit, den ersten auf deutschem Boden stattfindenden Olympischen Spielen eine würdige Stätte zu bereiten. Das Wort des Führers hat am westlichen Rande der Weltstadt Berlin, unter den Eichen und Buchen des Grunewaldes, nahe am Ufer der Havel, eine Kampfstätte entstehen lassen, wie sie die Welt nie zuvor gesehen hat. Vom Herzen der Stadt,



Weibild (O)

Der deutsche Triumph auf dem Nürburgring. Korpsführer Hühnelein überreichte dem jungen Bernd Rosemeyer den Siegerkranz nach seiner Meisterleistung in internationalen Estafetten. Mit 17,1 Km.-Std. verwirklichte Rosemeyer den italienischen Meisterfahrer Nuvolari um 2 Minuten Vorsprung auf den zweiten Platz.

auf dem Trumpf-Stromlinienwagen und der Münchner Paul von Guilleaume auf dem Trumpf-Sport.

Start ist das Aufgebot von Adler für den Großen Preis von Belgien, der als 24-Stunden-Rennen zum Austrag gelangt. Drei 1,7-Liter-Motoren werden von Peter Graf Orffsch/Sauerwein, Prinz zu Schaumburg/Hans Böhles und Paul v. Guilleaume/Otto Lohr gesteuert, die auch wieder den Mannschaftswettbewerb bestreiten.

Nur noch direkter Torabstoß

Regeländerung im Fußball

Der International Board, die internationale Regelkommission für den Fußballsport, hielt in Troon (Schottland) seine alljährliche Zusammenkunft ab. Als Vertreter des Internationalen Fußball-Verbandes (Fifa) war Dr. Dauwens anwesend. Den Vorsitz führte James Fleming, der Präsident des Schottischen Verbandes. Wichtiges Ergebnis der Tagung war die Abänderung der bisherigen Regel über den Torabstoß. Es war bisher üblich, daß ein Spieler dem Torhüter den Ball in die Hände „gabelte“, bevor das Leder ins Feld befördert wurde. In Zukunft muß nun der Torabstoß direkt ausgeführt werden.

Nur vier Pferde im „Hansa-Preis“

Die Derby-Woche in Hamburg-Dorn wird am kommenden Sonntag, 21. Juni, eingeleitet. Die Hauptnummer des Eröffnungstages bildet nach alter Ueberlieferung der mit 2500 Mark ausgeschüttete „Große Hansa-Preis“ über 2000 Meter. Nur vier Pferde finden sich am Start ein, die dafür aber erste Klasse vorführen. Sturmvoegel und Travertin, der Sieger und der Dritte aus dem Hoppelgartener „Jubiläum-Preis“, sind hier erneut Gegner, und die beiden Dreijährigen Bahnsried und Idomenus vervollständigen das Feld. Sturmvoegel tritt Travertin diesmal noch um drei Pfund bester, vielleicht ist aber Bahnsried diesmal ein Wundersacher. Die voraussichtliche Starterliste: Gest. Schenkerhan Sturmvoegel (64) B. Prinzen A. Daniel Travertin (60) H. Rehmisch P. Mühlens Bahnsried (54) Hasenberger Gest. Erlenhof Idomenus (52) E. Grabsch

Toni Babi gestorben

Einen schweren Verlust hat der deutsche Rotoradspport erlitten. In der Universitätsstadt zu Bonn ist Toni Babi an den schweren Verletzungen, die er beim Training für das Eisrennen auf dem Nürburgring erlitt, gestorben.

Der noch nicht ganz 30-jährige Bayer - Niesbach bei München ist seine Heimat - zählte zur Spitzenklasse der deutschen und europäischen Seitenwagensfahrer. Schon früh machte er sich einen Namen und gewann noch als Privatfahrer auf seiner Douglas und Rube, die er mit viel Liebe und Sorgfalt selbst für die Veranstaltungen herrichtete, zahlreiche bedeutende nationale und internationale Rennen, besonders tat er sich bei Bergrennen hervor und errang auf unserer schwierigen Strecke, auf dem Freiburger Schanzenland, gar mancher Sieg und gar manche Refordprämie. In seinen größten Erfolgen zählt die Erringung der Deutschen Bergmeisterschaft im Jahre 1934.

Guthrie legte Protest ein

Der Norton-Fahrer James Guthrie, der in der am Montag auf der Insel Man ausgetragenen Junior-Tourist-Trophy disqualifiziert wurde, da er bei einem Kettenradbruch fremde Hilfe angenommen hatte, legte sofort nach Bekanntgabe des Rennens Protest gegen seine Disqualifikation ein. Nach langen Beratungen erkannte der englische Verband den Protest als zu Recht bestehend an. Er erklärte aber gleichzeitig, daß es unmöglich sei, das Ergebnis zu ändern. Den Veranstalter wurde lediglich empfohlen, der Firma Guthrie den zweiten Preis zuzuerkennen. Guthrie hatte das Rennen hinter seinem Markengefährten Fritz als Zweiter beendet.

Larry Gains schlägt Scholz

In Leicester traf der Breslauer Schwergewichtsschwerer Emil Scholz auf den Kanadier Larry Gains. Scholz hatte vor dem Starten jubelnd Respekt und wurde über 10 Runden lang nach Punkten besiegt.

Devisensche

Deutsche Transith

Es hat sich geteilt... (Fragment of text from the Devisensche section)

Die Nichtkenntnis... (Fragment of text from the Devisensche section)

Der von der Ind... (Fragment of text from the Devisensche section)

Sch Lieferab

Das lange verbor... (Fragment of text from the Sch Lieferab section)

Das Abkommen... (Fragment of text from the Sch Lieferab section)

Das national... (Fragment of text from the Sch Lieferab section)

Frankfurter Effektenbörs

Table with financial data from the Frankfurt stock exchange, including columns for various securities and their values.

Abwärts-Aktien... (Fragment of text from the Frankfurter Effektenbörs section)

Devisenschwierigkeiten durch falsche Deklaration

Deutsche Transithändler müssen sich über die Deklaration von Transitwaren unterrichten

Es hat sich gezeigt, daß die deutschen Transithändler vielfach über die Bestimmungen, die hinsichtlich der Deklaration von Transitwaren, insbesondere der nichtdeutschen (Transit-)Waren getroffen sind, nicht oder nur ungenau unterrichtet sind.

Industrie- und Handelskammer Düsseldorf ist zu erwidender Auskunft jederzeit bereit.

Wie werden nichtbeteiligte Forderungen im Konkursverfahren abgelehnt?

Ein jeden im Reichsministerialblatt der landwirtschaftlichen Verwaltung veröffentlichter Erlass des Reichs- und preussischen Ministers für Ernährung und Landwirtschaft regelt im Einzelnen die Abweisung nichtbeteiligter Forderungen.

Die Notkenntnis dieser Bestimmungen führt, wie die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf mitteilt, häufig dazu, daß Transithändler anstatt mit Devisen oder Reichsmark (s. Ministerial-Blatt Nr. 12) den Waren für die Devisenbewirtschaftung im Wege des mit dem Abnehmerland bestehenden Verrechnungssabkommens über KZK oder mit sonstiger Reichsmark bezahlt werden.

Erholung am Aktienmarkt

Berliner Börse: Affien erholt und fester, Renten freundlich

Nach dem unruhigen Verlauf der ersten Börse war zu Beginn des heutigen Verkehrs eine feststehende Erholung auf allen Sektoren des Aktienmarktes zu verzeichnen.

Der Betriebinhaber, auch nach Durchführung des Schuldeneinigungsverfahrens nicht in der Lage sein wird, eine Prüfung darüber zu erfolgen, ob der Betriebinhaber in der Lage sein würde, die Forderung im Falle ihrer Umwandlung in eine unfällbare Forderung zu versetzen und zu tilgen.

Auslandsbörsen Ungarn Geld 1/4 Prozent fester. Die übrigen ebenfalls nur wenig verändert.

Fortgesetzte Reichsbank-Entlastung

In der zweiten Juniwoche

Berlin, 17. Juni. Nach dem Rückweis der Reichsbank vom 15. Juni hat sich die Entlastung der Reichsbank auch in der zweiten Woche des Monats weiter fortgesetzt.

Metalle

Berlin, 17. Juni. (Reuter-Verl.) RWR für 100 Rte. Elektrolyt Kupfer, (notierend) Bremen, ein Hamburg, Bremen oder Rotterdam 22.50; Standardkupfer, loco 46.75; Original-Gülden-Silber 20.25 nom.; Standard-Silber per Juni 20.25 nom.; Original-Gülden-Rohsilber ab Rotterdam, Stationen 19 nom.; Standard-Silber 19 nom.; Original-Gülden-Aluminium 98 bis 99 Proz., in Wägen 144; Metall in Wägen oder Transportbehältern 147; Metallrohstoffe, 98-99 Proz. Silber in Wägen, ca. 1000 kg per Kilogramm, 38-41 RWR.

Getreide

Rotterdam, 17. Juni. (Anfang.) Weizen Juni 4.70, Sept. 4.75, Nov. 4.75, Jan. 4.80, — Mai 4.8; Juni 62, Sept. 62, Nov. 62, Jan. 63.

Baumwolle

Bremen, 17. Juni. Juli 1933 W. 1248 G; Okt. 1251 G; Dez. 1249 G; Jan. 1247 G; März 1249 G; April 1248 G; Mai 1251 G, 1248 G; Tendenz: fest.

Leinwandindustrie Wiedloch AG, Wiedloch

Die in Wiedloch abgeleitete AG, genehmigte ohne Rücksichtnahme den bereits bekannten Abschluß für 1932 und legte die Bilanz für die Stammaktionäre am 15. Juni 1933 vor.

Rhein-Mainische Mittagbörse

Etwas freundlicher

Die Börse lag etwas freundlicher, der Bericht des Instituts für Konjunkturforschung über die deutsche Wirtschaftslage und vor allem die Ausführungen des Staatssekretärs Reichardt haben günstigen Eindruck gemacht.

Die von der Industrie- und Handelskammer Hamburg, Hamburg 11, Börse, herausgegebene "Wirtschafts- und Konjunkturberichte", die monatlich durch Nachträge berichtet wird, sind allen Firmen, die in größerem Umfang an Export- und Transithandelsverkehr beteiligt sind, die Möglichkeit, sich über alle einschlägigen Bestimmungen zu unterrichten.

Schiffsbauten gegen Chilesalpeter

Lieferabkommen Chile-Dänemark / Gefahren für den Schiffsraum

Die lange verhandelte Abkommen zwischen Chile und Dänemark über den Bau von drei Torpedoschiffen im Werte von über 11 Millionen Kronen ist jetzt unterzeichnet worden.

Führt, in Schiffbaukreisen verbedit man sich allerdings nicht eine gewisse Sorge, die sich aus diesem zukünftigen Anreiz für einen weiteren Torpedoschiffbau ergibt, insbesondere für jene Länder, die bisher keinen nennenswerten eigenen Schiffsraum bewirtschafteten und nun unter dem Zwang oder dem Anreiz einer erdölbefreien Ausfuhr ihrer Landesprodukte an den Ausbau ihrer nationalen Flotten herangeführt werden.

Werkwohnungen

Von der Belegschaft des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus wohnen nur zwei Drittel in allgemeinen Mietwohnungen. Das andere Drittel wohnt in Werkwohnungen, Eigenheimen und Treibhauswohnungen.

Berliner Kassakurse

Table with columns for various stocks and bonds, including Sinner-Grünwinkel, Verkehrsaktien, and others.

Table with columns for various stocks and bonds, including Grano-Werke, Hachschel Kraft, and others.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for various currencies and exchange rates, including Egypt, Argentina, Belg., and others.

Table with columns for various stocks and bonds, including Frankfurt Effektenbörse, Brauerei Kleinleis, and others.

**Strandbedingt
gekleidet von
Neugebauer**
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Slughafen-Casino
Heute abend spielt die Kapelle
Ganter mit seinen Solisten zum Tanz.
Morgen abend der bekannte
Sonder-Abend • Leitung Stündebeck

Weinstube Holzapel
Dalberger Hof - D 6, 2
Donnerstag ab 7 Uhr abends:
Schinken in Brösel
Jahrzehntelange Spezialität

Kinzinger Hof
täglich abends
Garten-Konzert
N 7, 8 - Kunststr.

Heidelberger Hof
Käfertal-Str. 4 - Heute und morgen
6. Glöcklfeier
wozu einladen: Otto Franke und Frau

Ein guter Tip für Damen!
Tragen Sie die leichten und porösen
Kunst-Interlock-Hemden, Gr. 42
u. den passenden Schläpfer, Gr. 42
(+ 15 Pfg. Steigerung:
Sie dienen damit Ihrer Gesundheit!

Wäsche-Speck
Paradeplatz C 1, 7

Sport - Vereine
die beabsichtigen zur
Olympiade
eine Kleinbild-Kamera anzuschaffen,
werden fachmännisch beraten bei
Photo-Herz
N 4, 13/14 Kunststr.

Rupfen u. Scheren von Hunden
aller Rassen in u. außer dem Hause
Fachgem. Bed. bei zeitgem. Preisen
Adam Schröder, Hunde-Privatpflege,
M 4, 7

Berufsmäntel 25730K
für Damen und Herren
Adam Ammann
Telefon 23789 Qu 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung

Jede Marke:
Victoria, Adler, Wanderer
NSU, Vadoma, Falter
Anker, Brennabor usw.
in allen Ausführungen.
Anzahl. ganz nach Vereinbarung
Mehrere hundert Räder
stehen zur Auswahl
Alte Räder werden in Zahlung genommen!
Doppler J 2, 8

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere
gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau
Frieda Wesch
geb. Laue
nach langem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Helmstadt, Mannheim, den 16. Juni 1936.

In tiefem Schmerz:
Heinrich Wesch, Helmstadt,
Familie Emil Wesch, Mannheim,
Familie Wilhelm Wesch, Helmstadt
Familie Karl Fiedler, Mannheim
und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. Juni 1936, nach-
mittags 3 Uhr, vom Trauerhaus in Helmstadt aus statt. (13045R)

VICTORIA
Zubillitäts-
Kleinstmotorräder
mit Sachs-Motor
in allen Ausführ-
ungen.
Anzahl. 50.-
RM. Rest monatlich

Doppler
J 2, 8

Wohn- und
Schlafzimmer-
Bilder
große Auswahl
V. Hepp, T 3, 5
Buchbinderei - Bilder-
rahmen. Tel. 21346

**IHRE
LEKTURE**
Jahrelang im Büro,
auf Reisen und
in Ferien, sei
tetzt das „NB“

Auch für
**Ehestands-
Darlehen**
die billigen
**Möbel-
Qualitäten**
größte Auswahl in
Küchen
komplette
Schlafzimmer
echt Eiche m. Nut-
baum von
Mk. 325.- an
Zimmermann
N 4, 20

**Wagenfette
Lederfett
Huffette**
sämtliche Fette
und alle techn.
Oele
Vertreter
u. Wiederverkäufer
gesucht. 6905V
Eigene Fabrikale
**Handelshaus
„Hansa“**
Vullastr. 14

●
Leser
vergeßt nie
beim
Einkauf
unsere
Inserenten
zu berück-
sichtigen!

**Mitglied der
Deutschen
Arbeitsfront**

**Dieses
Schild**
←
kennzeichnet deutsche Geschäfte

Mehl-Großhandlungen
Karl Bender, L 4, 4
Mehl-Großhandlung
Fernruf 215 65

M. Heidenreich & Co.
Fernruf 213 43
Büro: U 3, 9

Mitteldorf & Steißlinger
Qu 7, 16
Fernruf Nr. 253 33

**Rhein. Mühlenprodukte
G.m.b.H.** Fernruf 235 72/73
Luisenring 22

Gebr. Zahn, A 2, 5
Mehl-Großhandlung
Fernruf 235 64/66

G. Zahn & Co., GmbH.
Fernruf 201 34/35
B 2, 10 a

Wein-Großhandlungen
Emil Becker, B 7, 17
Wein- u. Spirituosen-Großhandl.
Fernruf 204 72

Heinrich Bohrmann
Inh.: Aug. Schwarz
Fernruf 212 75 - U 4, 10

L. H. Diehl
Seckenheimer Straße 10
Fernsprecher Nr. 416 93.

Peter Höhnle, A 1, 1
vorm. Fr. Oesterlin
Fernruf Nr. 262 89

Ruff & Weickum
G 4, 8
Fernruf Nr. 444 00

Radio-Großhandlungen
Heinrich Alles
Radio-Großhandlung
Fernruf 268 30 - N 7, 2 b

Otto Laakmann A.-G.
Zweigniederlassung Mannheim
Fernruf 211 55 - P 7 13

Wilhelm Nagel
Radio-Großhandlung
Fernruf 240 03 - C 3, 6

Karl Rütgers, GmbH.
Radio-Großhandlung
Tel. 202 62/63 - Ou 7, 24

Wallenstätter & Co.
Fernruf 273 78/79
N 4, 21

Wirth & Bucher
Auslieferungslager Mannheim
Friedrichsplatz 3 - Tel. 420 73

Elektro-Großhandlungen
Elektrohandel G.m.b.H.
Ou 7, 23
Fernruf Nr. 229 23

Fritz Geier, L 8, 7
Beleuchtungskörper u. Glas-
Großhandlung - Tel. 219 89

Hermann Heyer
Großhandlung elektrot. Artikel
Emil-Heckel-Straße 12
Fernsprecher 269 67

Fritz Krieger
Heinrich-Lanz-Str. 37-39
Sammel-Nr. 416 41

Heinrich Lüdgen
Elektro- u. Radio-Großhandlg.
M 7, 22 - Fernsprecher 226 49

**Müller-Kraenner und
Mallinger, D 7, 11**
Tel. 261 47 u. 261 49 (Rheinstr.)

Hermann Ruf
Collinstraße Nr. 28
Sammel-Nr. 244 55

Conr. Schäfer & Preller
M 2, 9
Fernsprecher 266 69

Schweickardt & Co.
M 7, 8
Fernruf 241 58/59

Albert Schweizer
Elektro-Industrie-Bedarf
M 7, 24 - Fernruf 281 19

Wallenstätter & Co
Fernruf 273 78-79
N 4, 21.

Großküchen-Einrichtungen
Gebr. Schwabenland AG
G 7, 37, 38 und 46
Fernruf 210 20/21

Fabriken
Karl Armbruster
- Feilenfabrik -
Schweitzinger Str. 91/95
Fernsprecher Nr. 426 39

Oskar Bosch, S 6, 31
G. m. b. H.
Back- und Zuckerwarenfabrik

Bosch & Gebhard GmbH
Treibrriemenfabrik
U 3, 22 - Fernruf 257 65

Georg Ehrbar
Neckarauer Str. 126
Fernsprecher 450 77

Gerberich & Cie.
Rheinische Maschinenbau- und
Handels-Gesellschaft m. b. H.
Tel. 513 37, Käfertaler Str. 162

Gebr. He u B
Schmiede-Stücke
Industriehafen - Fernr. 506 32

Roeder-Fabriklager
E 3, 1 a
Fernruf Nr. 219 84

Säckefabrik Just
GmbH - Tel. 599 73
Langstraße Nr. 23-27

Jacob Schweitzer
Treibrriemenfabrik
technische Lederartikel
Fernruf 212 13. R 4, 6-7

Büro-Möbel
Friedmann Seumer
Büromaschinen und Büromöbel

Ludwig Gerard, O 2, 9
Astra-Addler- u. Buchungs-
maschinenvertrieb. Tel. 201 84

Chr. Hohlweg
G. m. b. H. - D 6, 1
Fernsprecher 262 42

Sanitäre Großhandlungen
Fuchs & Co.
Tel. 526 29 - Käfertalerstr. 10

Wilh. Gienger, GmbH.
Waldhofstr. 6 und 8
Fernruf Nr. 511 18

Jakob Hirth
Sanitäre Großhandlung
Akademiestr. 3 Fernruf 210 0

Wilh. Sohl, Qu 6, 10 b
Sanitäre Großhandlung
Fernruf 228 72

Büro-Bedarf
Richard Allgaier
Tattersallstraße 12
Fernspr. 428 34

H. Böhm & Sohn, G. B.
nächst dem Markt
Fernruf Nr. 219 12

Otto Clemens
Luisenring 11
Fernruf 201 0

Valentin Fahlbusch
Rathausbogen 27-32
Fernruf 242 0 0

H. Haberkorn, F 1, 10
Büromöbel - Büromaschinen
Schreibwaren. Fernruf 201 0

A. Herzberger Nachf.
Fernruf D 4, 7. Das Haus
288 58 für Kontorbedarf

Chr. Hohlweg, G.m.b.H.
Kaufm. und Techn. Bürobedarf
D 6, 3. Fernsprecher 262 0

Heinrich Karcher
jetzt O. A. B.
Fernruf 210 0

Jakob Krumb, G 1, 1
Fernruf Geschäftsbüro
210 28 Karteles-

F. C. Menger, P 7, 11
Heidelberger Str.
Fernsprecher 201 0

Georg Müller & Co.
Fernspr. 204 94 - D 3, 8

B. & E. Walter
Jungbuschstr. 1

Otto Zickendraht
Qu 3, 19-21
Fernruf 201 0

Herrenschneider
Franz Berberig, L 2, 11
Fernsprecher Nr. 247 74
Feine fachm. Maßschneider

Hans Herm, Mittelstr. 17
Anfertigung von Herren-
und Damen-Maßkleidern

Friedrichstr. 17
Fernruf 447 0

DAS
Früh-Ausgabe
Die
Der p
Dah die Auf
nen nur noch
ana, hat man
Paris klar erfann
bei britische Rob
gang Eden den ich
den er am heutig
auf. Es wird ih
im immer wied
tionen in irgende
hinzuwirken. Wie
sich Kabinett der
übergeben lassen
Sowas ist alles
heit sich aber scho
nächst dem Markt
Fernruf Nr. 219 12
Der p
Tag selbst Trau
einig geht, ist im
Konfessionsunfreun
Mit aber auf da
agen Italien wo
kalt, die man a
Bild auf die Ent
we allerdings di
gehören wissen.
Intragenden bes
von sie keine Lust
in die Hauptleid
spielen. Und sie
gang haben, un
spezifisch", wie
wird zu bringen
he nicht neuen
Länder tragen w
Ein deutscher
am in diesen To
3-1, in dem ih
durch sein „natio
nische“ Beob
der Mann getan
brim Arbeiten -
tragen.
Wie die Tisch
holen als Probo
beimisch. Zwar
kommen, Geschle
Witwen bleib
wirklich keine An
heit des Tisch
Es ist auch nicht
er sich von Ver
getragen habe -
an hirschebermen
Während man
im allgemeinen
Deutschen bau
fann, ist im Ho
noch ein gewisser
Ißung der unter
burg, Während
sich-Deutschen
auch die Ortsgar
dorf bei Gottsch
mit verliert die
einen wichtiger